

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

4. MÄRZ 2016

95. Jahrgang | Nr. 9

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

**Finanzausgleich:** Landgemeinden sollen Primarschulhäuser übernehmen

SEITE 2

**Wohnpark:** Projekt auf St. Chrischona soll alle Generationen ansprechen

SEITE 3

**«Basler Eule»:** Beliebter Schreibwettbewerb mit Riehener Preisgewinner

SEITE 7

**Playoff:** Volleyballerinnen des KTV Riehen verlieren Halbfinal-Hinspiel knapp

SEITE 13



SEITE 11

**GEMEINDEABSTIMMUNG** Entscheidung über den zukünftigen Betrieb des K-Netzes der Gemeinde Riehen

## Deutliches Ja zum neuen K-Netz-Betreiber



Sacha Gloor, CEO der Improware AG, freut sich mit seiner Frau über das deutliche Resultat (links Gemeinderat Guido Vogel).



Fotos: Rolf Spriessler-Brandner

Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 66 Prozent hat die Riehener Stimmbewölkerung am vergangenen Wochenende die K-Netz-Vorlage deutlich angenommen und damit den Betreiberwechsel zur Improware befürwortet.

ROLF SPIESSLER-BRANDNER

«Yeah!» tönte es durch das Bürgersaal-Foyer, als Urs Denzler im Namen des Wahlbüros bekannt gab, dass 5599 Stimmberechtigte Ja zur K-Netz-Vorlage gesagt hatten, was bei einer Stimmbeteiligung von 72,1 Prozent ein Mehr von 66 Prozent bedeutete. Der spontane Jubel kam von Einwohnerin und SP-Co-Präsidentin Sasha Mazzotti, die sich auch innerhalb eines überparteilichen Pro-Komitees an vorderster Front für ein Ja in der K-Netz-Abstimmung eingesetzt hatte. «Der Aufwand hat sich gelohnt und es hat sich gezeigt, dass das per-

sönliche Gespräch auf der Strasse wichtig ist. Endlich ist der jahrelange Kampf um das K-Netz vorbei, nun kann endlich vorwärtsgemacht werden», freute sie sich. «Endlich ist die Unsicherheit vorbei und die Leute können sich entscheiden, welches Angebot sie wählen möchten», setzte SP-Einwohnerin Franziska Roth hinzu, und SP-Co-Präsident Martin Leschhorn Strebel betonte, es sei in dieser dritten Abstimmung zum K-Netz gelungen, die konstruktiven Kräfte Riehens zu bündeln. Das stärkte auch das Vertrauen in den Einwohnerrat als politisches Gremium, denn dieser habe nun letztlich einer guten Vorlage zum Durchbruch verholfen.

«In der Riehener Politik kann man doch noch zusammenarbeiten», blies die Einwohnerrätin und Riehener Lokalparteipräsidentin Marianne Hazenkamp (Grüne) in ihrer Bilanz ins selbe Horn. Erfreulich sei auch die Eindeutigkeit des Resultates.

Improware-Chef Sacha Gloor zeigte sich berührt vom klaren Abstimmungsergebnis. Nun habe die Odyssee endlich ein Ende und man könne daran gehen, die Details zu planen

und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine möglichst reibungslose Migration vorzubereiten.

Die UPC Cablecom nehme den Volksentscheid mit Bedauern zur Kenntnis, sagte Mediensprecher Bernard Strapp auf Anfrage. Man werde die künftige Entwicklung in dieser Sache weiterverfolgen und die Kundschaft informieren, sobald der weitere Weg bestimmt sei. Es werde Umtriebe für die Kunden geben. Empfangsgeräte müssten ausgetauscht werden und Hispeed-Adressen gingen verloren.

### Gegner haben Bedenken

«Unser Hauptanliegen ist erfüllt», meinte Daniel Zollinger als Vertreter des Referendumskomitees. Die Leute hätten Gelegenheit erhalten, erstmals auch zur Frage des Betreiberwechsels Stellung zu nehmen. Trotz einseitiger Berichterstattung im Vorfeld und breiter politischer Unterstützung für die Vorlage habe es 2888 Nein-Stimmen gegeben. «Wir waren also keine Einzelkämpfer, wie man uns das vorgeworfen hat», meinte er. Er habe nach wie vor Zweifel, ob die Umsetzung reibungslos klappen werde und ob die Improware der Gemeinde die Umsatzbeteiligung in versprochener Höhe werde geben können. Doch nun gebe es einen demokratischen Entscheid, das sei gut so und den gelte es zu akzeptieren.

Skeptisch äusserte sich auch SVP-Einwohner Felix Wehrli. Er glaube nicht, dass das K-Netz die heutige Kundenzahl halten können, und er zweifle auch daran, dass die Improware der Gemeinde die versprochene Umsatzbeteiligung werde auszahlen können. Auch glaube er, dass die UPC Cablecom auf anderem Weg weiterhin in Riehen präsent sein werde. Das klare Abstimmungsergebnis gelte es aber zu akzeptieren. Die SVP hatte sich mit ihrer Nein-Parole dezidiert gegen einen Betreiberwechsel ausgesprochen.

Das K-Netz werde mit dem Betreiberwechsel massiv an Wert verlieren, weil viele bisherige K-Netz-Kunden zu anderen Anbietern wechselten, und das sei schade, sagte LDP-Präsident David Schweizer auf Anfrage. Der Betreiberwechsel entspreche aber offenbar dem Wunsch der Bevölkerung und das gelte es zu akzeptieren. Die LDP hatte sich von Anfang an für einen Verkauf des K-Netzes ausgesprochen

und für die jüngste K-Netz-Abstimmung die Nein-Parole beschlossen.

So deutlich habe er das Resultat nicht erwartet, sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Als Nicht-K-Netz-Kunde habe er dem Volksentscheid emotionslos entgegengesehen. Es sei gut, dass mit der Improware nun jene Firma tatsächlich zum Zug komme, die auch das beste Angebot abgegeben habe. Wichtig sei nun, dass man den zukünftigen Betreibervertrag sorgfältig abfasse, auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung des K-Netzes.

Der zuständige Gemeinderat Guido Vogel zeigte sich hoch erfreut über das deutliche Resultat. Dass das Ja zum neuen Betreiber nun ebenso deutlich ausgefallen sei wie die beiden Nein zum Verkauf, zeige, dass die Leute verstanden hätten, um was es ging. Nun könne man endlich Nägel mit Köpfen machen. Er sei überzeugt, dass das Riehener K-Netz mit dem neuen Betreiber sehr konkurrenzfähig sein werde und deutlich über 50 Prozent aller Riehener Haushalte als Kunden werden behalten können. Klar sei, dass die Migration aller bisherigen Cablecom-Kunden zur Improware nicht an einem einzigen Tag zum Jahreswechsel technisch vollzogen werden könne. Er hoffe nun auf die Kooperationsbereitschaft der Cablecom, damit die Migration bereits vor Ende Jahr begonnen werden könne. Hilfreich sei sicher, dass die Improware bei der Migration eines Netzes von einem Anbieter zu einem anderen bereits praktische Erfahrungen besitze.

### Bettingen entscheidet im April

«Wir sind froh, dass nun endlich eine definitive Lösung da ist», sagt der zuständige Bettinger Gemeinderat Marco Fini. Die Gemeinde plane nun eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bevölkerung, an welcher auch Detailfragen zur Zukunft des Kommunikationsnetzes geklärt werden könnten. An der Einwohnerversammlung vom 26. April werde das Bettinger Stimmvolk dann über die Zukunft des Bettinger K-Netzes abstimmen können. Es sei klar, dass ein Bettinger Alleingang nicht sinnvoll wäre, und es sei davon auszugehen, dass sich Bettingen der Riehener K-Netz-Lösung mit dem Providerwechsel zur Improware anschliessen werde.

### MEINUNG

## Taten gefragt



Lange mussten die Kunden des K-Netzes und die Besitzer – als die sich alle in Riehen und Bettingen Steuerpflichtigen fühlen dürfen –

warten, bis klar war, wie es mit dem Kabelnetz weitergeht. Nach dem deutlichen Volksentscheid stehen die Gemeinden, die zukünftige Betreiberin Improware und vor allem auch die bisherige Betreiberin UPC Cablecom in der Pflicht, eine für die Kundschaft möglichst reibungslose Übergabe zu gewährleisten. Technisch gesehen ist das möglich. Damit Geräte nicht ausgetauscht und betreiberabhängige E-Mail-Adressen nicht geändert werden müssen, ist es aber unumgänglich, dass die UPC Cablecom dafür Hand bietet.

Rein wirtschaftlich gesehen mag es aus Sicht der UPC Cablecom vielleicht sogar als legitim erscheinen, der Konkurrenz noch ein paar Steine in den Weg zu legen. Die Hauptschuld für die schon jahrelangen Verzögerungen in der Umsetzung eines vom Gericht bestätigten und gesetzlich vorgeschriebenen Ausschreibungsverfahrens liegt schliesslich nicht bei der UPC Cablecom, sondern beim damaligen Gemeinderat, der das Geschäft mit sehr einseitigem Fokus auf einen Verkauf vorbereitet, und bei einer Mehrheit im Parlament, die die Weiterbetriebsvariante lange blockiert hat. Aber die UPC Cablecom hat von dieser Situation – und sicher entgegen dem Volkswillen – profitiert, weil die Gemeinde am alten Vertrag festhalten musste. Und dass das K-Netz aufgrund der jahrelangen Unsicherheit Kundschaft verloren hat, die bei einer schnelleren Lösung geblieben wäre, ist nicht von der Hand zu weisen. Dass das Riehener Stimmvolk langsam genug hat vom jahrelangen Hin und Her, könnte zudem ein Hauptgrund sein, weshalb nicht weniger als 976 Stimmende, die ihren Abstimmungszettel abgegeben haben, beim K-Netz weder Ja noch Nein angekreuzt und sich damit der Stimme enthalten haben. Nun sind Taten gefragt.

Rolf Spriessler-Brandner

### Reklame teil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/66  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

**näf** Textilreinigung  
**Alle Filialen Auf alle Artikel**

**20%**  
Gültig auch auf Hemdenabos

Aktuelle Bücher aus dem  
**reinhardtverlag**  
www.reinhardt.ch

### Reklame teil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**BÄRLAUCH-BRATWÜRSTE**  
jetzt ganz frisch  
als erste Frühlingboten

Telefon 061 643 07 77



**FINANZAUSGLEICH** Neue Vereinbarung zum Finanz- und Lastenausgleich Basel-Stadt liegt auf dem Tisch

# Riehen und Bettingen sollen Schulhäuser übernehmen

Die Übernahme der Primarschulhäuser durch die Gemeinden Riehen und Bettingen ist der zentrale Punkt im neuen Finanz- und Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinden – verbunden mit einer Anpassung des Steuerschlüssels.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Kantonsregierung hatte am vergangenen Dienstag zur Pressekonferenz im Basler Rathaus eingeladen. Unter der Leitung von Regierungspräsident Guy Morin sprachen Regierungsrätin Eva Herzog, Regierungsrat Christoph Brutschin, der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch. Präsentiert wurde das Ergebnis jener Verhandlungen zum zukünftigen Finanz- und Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinden, die Riehen und Bettingen seit geraumer Zeit als absolut entscheidend für ihre zukünftige Entwicklung bezeichnet haben.

## Verschiebung des Steuerschlüssels

Die neue Lösung kompensiert die bisherigen Ausgleichszahlungen durch eine Anpassung des Einkommenssteuerschlüssels sowie Aufgabenverschiebungen. Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Bettingens Gemeindepräsident Patrick Götsch sprachen übereinstimmend von einer fairen Lösung und einem guten Kompromiss, der die Gemeindeautonomie stärke. Erfreulich sei insbesondere, dass der Kanton in der Vereinbarung akzeptiere, dass in den Gemeinden ein tieferes Steuerniveau herrschen dürfe als in der Stadt. Gegenwärtig bezahlt ein Riehener Steuerpflichtiger 92 Prozent der vollen Kantonssteuer, ein



Grosse Pressekonferenz im Grossratsvorzimmer des Basler Rathauses (von links): der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, Regierungsrätin Eva Herzog, Regierungspräsident Guy Morin, der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch und Regierungsrat Christoph Brutschin.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Bettinger Steuerpflichtiger 89 Prozent. Damit sei es Riehen und Bettingen weiterhin möglich, im Steuerwettbewerb mit den übrigen Agglomerationsgemeinden in der Region mitzuhalten.

Finanziell ist das Ganze im Grossen und Ganzen ein Nullsummenspiel. Je ne 11,7 Millionen Franken jährlich, um die der Kanton durch Aufgabenverschiebungen entlastet wird, gibt er an die Gemeinden weiter, indem der Steueranteil des Kantons in Riehen und Bettingen von gegenwärtig 55 auf neu 50 Prozent der vollen Kantonssteuer gesenkt wird. Die Riehener und Bettinger Steuerpflichtigen werden somit künftig weniger Kantons- und mehr Gemeindesteuern zu zahlen haben, die Gesamtsteuerbelastung bleibt aber im Prinzip für alle gleich. Zukünftig wäre damit die Verantwortung für den Betrieb der Gemeindeschulen und für die dazugehörenden Schulareale und Bauten in einer Hand, wovon sich die Gemeinden Synergien und eine effizientere Bewirtschaftung der Schulliegenschaften versprechen. In Kraft tre-

ten soll die Neuregelung bereits per Anfang 2017. Eine entsprechende Vorlage wird vom Grossen Rat zu behandeln sein.

## Schulhäuser an die Gemeinden

Die Übernahme der Schulliegenschaften ist der zentrale Punkt im Verhandlungsergebnis zur «Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILA 2)», wie sich das Projekt offiziell nennt. Als Kaufpreis wurden 80 Millionen Franken definiert – das entspricht dem voraussichtlichen Buchwert per Ende 2016. Die Gemeinden wollen den Kauf durch Rückstellungen und die Aufnahme von Fremdkapital finanzieren. Heute mieten die Gemeinden die Schulliegenschaften vom Kanton, die Mietkosten betragen insgesamt 6,6 Millionen Franken jährlich. Die Vollkosten (inklusive Kapitalkosten, Instandsetzung, Instandhaltung, Overhead, Hauswartung und Nebenkosten) betragen jährlich 8,3 Millionen Franken. Der höhere Betrag – also die Vollkosten – floss in

die Neuberechnung des Steuerschlüssels ein. Verrechnet wurden ferner Kostenverschiebungen im Zusammenhang mit der Schliessung des Riehener Gemeindespitals und der Anpassung der Pflegekostenbeiträge (2,4 Millionen Franken zugunsten des Kantons), Kostenverschiebungen im Bereich Gesundheit und Soziales (211'000 Franken zugunsten des Kantons) und die Finanzierung des Riehener Teilstücks der Regio-S-Bahn-Linie S6 (280'000 Franken zugunsten des Kantons). Der Entlastung des Kantons von insgesamt jährlich 11,692 Millionen Franken stehen eine jährliche Mehrbelastung von 10,967 Millionen Franken in Riehen und 725'000 Franken in Bettingen gegenüber. Riehen benötigt dafür 4,8 Steuerfussprozente, Bettingen 5,2.

## Zentralörtliche Leistungen und Asylvertrag

Neu verhandelt worden ist die Abgeltung der zentralörtlichen Leistungen durch Riehen und Bettingen an den Kanton. Die Berechnung beruht auf

den Kosten der Stadt in den Bereichen Museen, Theater Basel, Stiftung Basler Orchester und Sportinfrastruktur. Die Höhe der Abgeltung betrug bisher 2,5 Prozent des Einkommenssteuerpotenzials und wird aufgrund neuer Daten neu auf 3 Prozent des Einkommenssteuerpotenzials erhöht. Dies bedeutet für Riehen 856'000 Franken und für Bettingen 54'000 Franken jährliche Mehrkosten, die aus eigenen Mitteln zu finanzieren sind.

Teil des Verhandlungsergebnisses – aber noch nicht Teil der Vorlage – ist schliesslich eine Einigung im Asylbereich. Gemäss einem neu abzuschliessenden Asylvertrag sollen die Asylkosten proportional zur Bevölkerung aufgeteilt werden (Stand Januar 2015 sind das 88,7 Prozent für die Stadt Basel, 10,6 Prozent für Riehen und 0,7 Prozent für Bettingen). Die Gemeinden unterstützen die Suche nach günstigem Wohnraum für Schutzbedürftige (vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge). Auf eine fixe Quote wird verzichtet. Die Unterbringung von Schutzbedürftigen auf eigenem Gemeindegebiet wird an die Kosten angerechnet. Die Gemeinden schaffen eine Ansprechstelle Asyl für die Bevölkerung und für zuziehende Flüchtlinge im Rahmen einer 20-Prozent-Stelle.

Die Vorlage betreffend Übernahme der Schulliegenschaften ist vom Ratsbüro des Einwohnerrates den zuständigen Sachkommissionen zugewiesen worden und ist im Internet einsehbar ([www.riehen.ch/sites/default/files/files/geschaeft/14-18.080.01\\_bericht\\_gr\\_fila2\\_.pdf](http://www.riehen.ch/sites/default/files/files/geschaeft/14-18.080.01_bericht_gr_fila2_.pdf)). In Bettingen wird das Geschäft an der Einwohnergemeindeferversammlung vom 26. April behandelt. Die Übernahme des Primarschulhauses durch die Gemeinde Bettingen ist übrigens nicht per Anfang 2017 vorgesehen, sondern nach Abschluss des laufenden Bettinger Schulhaus-Ausbauprojekts (nach heutigem Stand auf Beginn des Schuljahres 2019/20 im Sommer 2019).

## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 29. Februar 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, entschieden, die Rechtsgrundlagen für Erschliessungs- und Kanalisationsbeiträge zu überarbeiten sowie eine neue Leistungsvereinbarung mit dem «Kinderhaus zsm Glugger» abzuschliessen:

### Rechtsgrundlagen für Erschliessungs- und Kanalisationsbeiträge werden überarbeitet

Der Gemeinderat hat sich mit zwei Traktanden zum Thema der Erschliessungs- und Kanalisationsbeiträge befasst. Zum einen hat er die Verwaltung beauftragt, zur Strassen- und Kanalisationsordnung eine Vorlage zuhanden des Einwohnerrats auszuarbeiten. Ziel dieser Vorlage ist es, die Vollzugsprobleme bei Fragen der Landabtretung zur Allmend auszuräumen. Zum anderen hat er betreffend die Kanalisationsbeiträge eine Revision des entsprechenden Reglements vorgenommen. Ziel dieser Revision ist es, die Kanalisationsbeiträge für diejenigen Fälle eindeutig zu regeln, in denen ein Altbau durch eine Neubau auf derselben Parzelle ersetzt wird.

### Leistungsvereinbarung mit «Kinderhaus zsm Glugger» abgeschlossen

Mit dem «Kinderhaus zsm Glugger» bestand eine Leistungsvereinbarung, welche auf die Dauer von drei Jahren bis Ende 2015 angelegt war. Nun wird diese aktualisiert und um ein Jahr verlängert. Während des laufenden Jahres soll mit den Trägerschaften der verschiedenen Tagesheime, mit denen die Gemeinde solche Leistungsvereinbarungen abgeschlossen hat, per 2017 neu verhandelt werden.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und un bearbeitet übernommen. Die Redaktion

**ABSTIMMUNGEN** Ja zur Bodeninitiative wird für Riehen wohl keine Konsequenzen haben

## Neue Gewerbezone kommt trotzdem

lov. Angesichts der wichtigen eidgenössischen Volksinitiativen, über die am letzten Sonntag abgestimmt wurde, verkamen die Ergebnisse der kantonalen Vorlagen beinahe zur Randnotiz. So ging die etwas überraschend klare Annahme der sogenannten «Bodeninitiative» (Ja-Anteil von 66,9%) fast etwas unter. Das aus linken Kreisen stammende Volksbegehren hat einschneidende Veränderungen für den Kanton Basel-Stadt zur Folge, denn dieser darf künftig sein Land nicht mehr verkaufen, sondern nur noch im Baurecht abgeben. Dauerhaft höhere Erträge und ein Ende der Bodenspekulation sind die Ziele der Initiative.

### IBS und Gemeinderat zurzeit im Gespräch

Wenig Freude am Ergebnis der Abstimmung dürften die Riehener Gewerbetreibenden gehabt haben. Das Verkaufsverbot könnte nämlich die Realisierung der angestrebten Gewerbezone beim Hörnli gefährden. Zur Erinnerung: In seinem Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative hatte der Gemeinderat 2011 die Schaffung einer 6700 Quadratmeter grossen Gewerbefläche vorgeschlagen. Die Exekutive zeigte sich schon damals bereit, das Land von der Eigentümerin, der Einwohnergemeinde Basel, zu kaufen. Denn nur so könnte sie mitbestimmen, welche Betriebe dort angesiedelt werden sollen. Durchkreuzt nun die Annahme der Bodeninitiative diese Pläne? «Nicht unbedingt», beschwichtigt Gemeinderat Christoph Bürgenmeier. Man habe seit Längerem mit Immobilien Basel-Stadt (IBS) vereinbart, das Abstimmungsresultat abzuwarten und dann die nötigen Abklärungen vorzunehmen. Entschieden sei noch nichts, stellt der Riehener Finanzchef klar. Die neue Gewerbezone werde jedenfalls nicht infrage gestellt.

Christoph Bürgenmeier betont zudem, dass sich für die interessierten Gewerbetreibenden ohnehin nicht viel ändern werde, unabhängig davon, wie die Verhandlungen mit dem Kanton ausgehen würden. «Unsere Idee war immer, das Gebiet zu kaufen und dann im Baurecht abzugeben. Dürfte es der Gemeinderat nun doch nicht erwerben, müssten die späteren Nutzer den Bauvertragsvertrag eben direkt mit Immobilien Basel-Stadt aushandeln.» Das alles ist aber Zukunftsmusik, denn technisch gesehen existiert die Gewerbezone beim Hörnli zurzeit nur auf dem Riehener Zonenplan. Und dieser muss noch von den kantonalen Behörden genehmigt werden. Wann Basel sein Plazet geben wird, steht noch in den Sternen. Doch eines ist klar: «Sobald der Kanton grünes Licht gibt, kann es mit der neuen Gewerbezone losgehen», sagt Christoph Bürgenmeier. Die derzeitigen Parzellennutzer hätten dann ein Jahr Zeit, alles

zu räumen. Erst dann wäre das Gewerbegebiet auch nutzbar.

Fast so deutlich wie bei der Bodeninitiative sagten die Stimmberechtigten Ja zur freien Wahl aller Wahlpflichtfächer in der Sekundarschule (64,3%). Damit dürfen Schüler der P-Abteilung auch die beiden Fächer Musik und Zeichnen gleichzeitig wählen. Mit einem Ja-Anteil von 66,7 Prozent schliesslich erhöhte die Baselstädter per Verfassungsänderung die Kompetenz des Grossen Rats gegenüber der Regierung. Der Grosse Rat darf künftig von der Regierung per Motion direkt Massnahmen einfordern, statt nur Gesetze und Verfassungsänderungen zu bestellen. Das Parlament kann neu auch Änderungen von Verordnungen verlangen.

Riehen und Bettingen sind dem Kantonstrend mehrheitlich gefolgt. Nur Bettingen hat die Bodeninitiative mit einem Nein-Anteil von 56,6 Prozent abgelehnt.

## Riehen und Bettingen «retteten» Gotthard-Ja

lov. Zweimal deutlich Nein, zweimal knapp Ja: So hat Basel-Stadt am vergangenen Wochenende über die vier eidgenössischen Volksinitiativen befunden. Die Stimmberechtigten lehnten die Initiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» sowie die Durchsetzungsinitiative mit 60,5 beziehungsweise 70,2 Prozent überaus deutlich ab. Als einziger Kanton gemeinsam mit Jura nahm Basel-Stadt hingegen die Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!» der Jungsozialisten an – allerdings denkbar knapp mit 50,4 Prozent. Schliesslich erhielt auch die Vorlage zur Sanierung des Gotthard-Strassentunnels mehr Ja- als Nein-Stimmen, nämlich 51,6 Prozent.

Dass die Gotthard-Vorlage im Kanton Basel-Stadt überhaupt angenommen worden ist, hat mit den Stimmen aus Riehen und Bettingen zu tun: Die beiden Landgemeinden kippten nämlich das knappe Nein aus der Stadt Basel. Dasselbe «Kunststück» gelang Riehen und Bettingen bei der Spekulationsstopp-Initiative indes nicht: Beide Gemeinden stimmten zwar Nein, doch waren in diesem Fall die Ja-Stimmen aus Basel entscheidend.

Die Stimmbeteiligung betrug bei den eidgenössischen Abstimmungen 66,6 Prozent und bei den kantonalen 68,3 Prozent. In Riehen und Bettingen war die Stimmbeteiligung um einiges höher: 72,1 beziehungsweise 74,6 Prozent.

## EINWOHNERAT

### Sicherheitsinitiative nicht direkt vors Volk

rs. Die Sicherheitsinitiative, die eine Rückkehr zum 24-Stunden-Betrieb auf dem Polizeiposten Riehen zum Ziel hat, ist vom Riehener Gemeinderat für rechtlich zulässig erklärt und an den Gemeinderat überwiesen worden. Damit wandte sich der Rat mit 9:23 Stimmen gegen das erklärte Ziel der Initianten aus SVP-Kreisen, die das von rund 2000 Personen unterzeichnete Volksbegehren direkt dem Stimmvolk zur Abstimmung hatte unterbreiten wollen.

Für Diskussionen sorgten drei Strassensanierungsprojekte im Niederholzquartier. Umstritten war vor allem jenes am Rüchligweg im Abschnitt zwischen Rauracherstrasse und Blutrainweg. Stein des Anstosses war ein Baum, der zur Erhöhung der Fussgängersicherheit an der Ecke Rauracherstrasse/Rüchligweg gepflanzt werden soll. Das sei für abbiegende LKWs zu gefährlich, argumentierten CVP, LDP, FDP und SVP. Der Kredit in der Höhe von 694'000 Franken wurde mit 16:19 Stimmen abgelehnt. Deutlich gutgeheissen wurden 275'000 Franken für die Sanierung des Rüchligwegs zwischen Blutrainweg und Wendplatz Richtung Wasserstelzenweg sowie 891'000 Franken für die Sanierung des Blutrainwegs zwischen Rüchligweg und Schäferstrasse. Letzteres Projekt umfasst auch den Ersatz der bisherigen oberirdischen Wertstoffsammelstelle beim Freizeitzentrum Landauer durch eine unterirdische Wertstoffsammelstelle auf der gegenüberliegenden Strassenseite.

Vier neue Vorstösse wurden an den Gemeinderat überwiesen. Dieser soll prüfen und berichten, ob in Riehen ein Jugendparlament geschaffen werden soll, ob die Gemeinde Werke aus ihrer Kunstsammlung an Private ausleihen könnte («Artothek»), ob im Sinne einer Wirtschaftsförderung auf Allmendgebühren verzichtet werden solle und ob zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit an den S-Bahnstationen Riehen Dorf und Riehen Niederholz dauerhaft Überwachungskameras installiert werden können.

CARTE BLANCHE

Die romantische Seite von Riehen



Jürg Blattner

Lassen Sie uns einen Spaziergang machen. Einen Bummelstreifzug durch unseren neuen Dorfkern. Schlendern wir doch gemeinsam die Schmiedgasse hinunter, vorbei an kleinen Geschäften und einem ebenso kleinen Restaurant. Vielleicht möchten wir da oder dort auch eine Weile in den Läden herumstöbern oder einfach nur die Auslagen betrachten. Oder wir lassen uns ein frisch gebräutes Bier die Kehle hinunterlaufen. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Kinder tollen auf der Strasse herum.

Weiter geht es Richtung Webergässchen. Setzen wir uns doch auf eine der Baumrondellen. Die Blumen beginnen zu spriessen, einige blühen bereits und verströmen einen angenehm süssen Duft. Die Bienen summen und wir bekommen Besuch von anderen Dorfbewohnern. Eine angenehme Atmosphäre entsteht. Wir fühlen uns wohl und geborgen. Die Lindenbäume geben uns Schatten. Auch hier gibt es wieder einiges zu sehen und bestaunen. Auf beiden Seiten des Dorfplatzes reihen sich kleine und etwas grössere Geschäfte, welche zum Eintreten einladen. Banken und Cafés wechseln sich mit Migros und Amavita ab. Die Cafés liegen direkt nebeneinander und doch so verschieden, die Modegeschäfte locken mit trendigen Kleidern und Sportaccessoires. Sollten wir vom vielen Staunen müde sein, können wir auf einer weiteren Rondelle Platz nehmen und einen der eingepägten Sprüche analysieren. Oder wir trinken einfach einen Cappuccino in einem der beiden Strassencafés.

Nach einem kurzen Blick in den Singeisenhof wenden wir uns dem unteren Teil der Schmiedgasse zu. Auch hier gibt es noch allerlei zu sehen: Banken, Fleischspezialitäten, Bücher, Papeterie, Coop. Eine wunderbare Mischung, bei der einem nie langweilig wird. Zum Schluss spazieren wir die Baselstrasse hinunter, die immer für eine Überraschung gut ist. Ein Restaurant reiht sich an das andere, zudem kommen auch die Schoggieliebhaber auf ihre Kosten.

In der Zwischenzeit hat es zu dämmern begonnen und die Unterlichter an den Rondellen beginnen zu leuchten. Das grosse Wasserbecken, das die drei Linden auf dem Dorfplatz umschliesst, lädt uns zum Hinsetzen ein. Wir schauen ins Wasserspiel – romantisch und beruhigend. Ein glücklicher Tag geht zu Ende.

Jürg Blattner ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schofplätzchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Daniel Schaub

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spiessler-Brandner (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (Fotos), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**  
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

DIAKONISSEN-MUTTERHAUS ST. CHRISCHONA Mehrgenerationen-Wohnpark auf St. Chrischona geplant

Diakonissen wagen etwas Neues

Von Alleinstehenden über Alleinerziehende bis zu Paaren und Familien mit Kindern – alle sollen dereinst auf der Chrischona wohnen können – in Gemeinschaft und doch eigenständig.

MICHÈLE FALLER

Schwester Oberin Ursula Seebach begrüsst erfreut die rund 50 Anwesenden im Haus der Stille zur Informationsveranstaltung über den von Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona geplanten sogenannten Mehrgenerationen-Wohnpark. Denn bei der Frage, was die Schwestern zukünftig mit ihrem ideellen, materiellen und geistlichen Erbe machen möchten, habe sie gezeigt: «Wir müssen etwas Neues wagen und die Zukunft aktiv gestalten.»

Das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, das 1925 mit 20 jungen Schwestern gegründet wurde, und einen Zweitsitz in Lörrach hat, sieht seinen Auftrag im diakonisch-missionarischen Handeln. Die Schwesternschaft wuchs rasch und 1952 wurde das neu erbaute Mutterhaus eingeweiht. Heute ist das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona ein Unternehmen mit rund 100 Diakonissen und etwa 100 Mitarbeitern. Dazu gehören etwa ein Pflegeheim auf St. Chrischona und eine Altenpflegeschule in Lörrach. Finanziert werden die Aktivitäten überwiegend durch in zwei Stiftungen eingebrachte Rücklagen, die die insgesamt 569 Diakonissen während ihrer aktiven Berufsjahre über vier Generationen hinweg gebildet haben.

Lebensraum statt Wohnraum

Nachdem bereits vergangenen Juli das neue Mutter- und Gästehaus eingeweiht werden konnte, habe sich nun in Workshops, im Gespräch und im Gebet der Gedanke eines Mehrgenerationen-



Geschäftsführer Joachim Rastert und Oberin Schwester Ursula Seebach im Gespräch mit Bettingens Einwohnerinnen und Einwohnern.

Wohnparks festgehakt, berichtete die Oberin und betonte, dass man nicht nur Wohnraum, sondern Lebensraum schaffen wolle. Und zwar für rüstige Senioren, Pflegebedürftige, Familien, Studenten, Alleinerziehende, Menschen ohne Kinder, Pastoren im Ruhestand aus Bettingen, Riehen oder Basel, so die nicht abschliessende Aufzählung. Die Idee sei, Gemeinschaft zu erleben und doch ein eigenverantwortliches Leben zu führen.

Geschäftsführer Joachim Rastert betonte im Anschluss die Wichtigkeit von genutzten Synergien – die bestehende Infrastruktur könnte noch stärker genutzt werden – und präsentierte das Projekt, das bis zu 150 Menschen zusätzlich Wohnraum bieten kann. Um den schützenswerten Blick zur Kirche nicht zu beeinträchtigen, seien nicht grosse Wohnblocks, sondern kleinere Gebäude geplant, die dennoch Durchlässigkeit und genügend Begegnungsfläche erlaubten. Die auf die nächsten



Fotos: Michèle Fallier

rund zehn Jahre ausgelegte Planung sei durchaus flexibel, so Rastert. «Wir wollen ja nicht Geld ausgeben und dann kommt keiner.» Daher werde erst nach Fertigstellung und nachgewiesener Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes mit dem Bau des nächsten begonnen.

Neues flexibles Pflegekonzept

Wichtig sei das neue Konzept bezüglich Langzeitpflege. «Jedes Bett kann zu einem Pflegeplatz umgewandelt werden – und wieder zurück», erklärte der Geschäftsführer. So könne man auch bei mittlerer Pflegebedürftigkeit in der Wohnung bleiben und ein Wechsel ins Pflegeheim stehe erst bei einer notwendigen 24-Stunden-Betreuung an. Zu den bereits bestehenden 40 Plätzen im Pflegeheim kämen – durch den Umzug der noch rüstigen Bewohner vom Pflegeheim in die Gemeinschaftsräume – rund 30 hinzu.

Nach dem Einreichen des generellen Baubehrens im November und

dem Gespräch mit der Dorfbildkommission im Januar prüfe nun das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) das Projekt, so Rastert. Der Spatenstich sei frühestens Mitte oder Ende 2017 zu erwarten. Die abschliessende Fragerunde zeigte die positive Einstellung der Anwesenden, bis zur Frage, ob man sich bereits anmelden könne – was verneint werden musste. Seitens des Bettinger Gemeinderats sprach Eva Biland das Verkehrsaufkommen und die zusätzlich benötigten Parkplätze an, was Rastert mit einer geplanten Erweiterung der bereits bestehenden Tiefgarage und einigen zusätzlichen oberirdischen Parkplätzen beantwortete. Die grundsätzliche Haltung der Bettinger Exekutive ist wohlwollend. Der zuständige Gemeinderat Ulrich Mauch hält fest: «Der Gemeinderat ist dem Projekt gegenüber positiv eingestellt, gerade auch, weil Wohnraum für ältere Leute geschaffen werden soll.»

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Esther Masero

Mit dem Alphorn ist es in Basel so eine Sache: Es wird oft geradezu als etwas Exotisches wahrgenommen und hat daher einen schweren Stand. «Es heisst immer, wir seien schliesslich urban», stellt Esther Masero fest. Als Leiterin der Alphorngruppe Riehen kennt sie nebst der Skepsis gegenüber der Folklore aber auch ganz andere Reaktionen: Erklängt einmal das imposante Horn, bleiben viele Leute staunend stehen. Wenn ihre Gruppe etwa im Sommer beim Chrischona-Turm übt, werden die Bläser von so manchem neugierigen Wanderer in Gespräche verwickelt und die Kinder wollen das hölzerne Unbekannte gleich selbst ausprobieren.

Das über drei Meter lange Instrument, das ohne Klappen auskommt und dem einzig mit Lippen und Lungen Naturtöne entlockt werden können, nimmt bei Esther Masero einen wichtigen Platz ein: «Das Alphornspielen ist ein Ausgleich – es ist sehr beruhigend.» Trotz ihrer Begeisterung für das Instrument legt die Rieherin Wert darauf, nicht nur in diese Schublade gesteckt zu werden. Die Mutter zweier Töchter ist gelernte Speditionskauffrau und arbeitet im Controllingbereich beim Flughafen Basel-Mulhouse. Daneben pflegt sie nebst dem Alphorn ziemlich viele Hobbys: Wie auch ihre ganze Familie macht sie aktiv an der Fasnacht mit – als Pfeiferin bei den «Basler Dyblen». Als Trompeterin ist sie Ehrenmitglied beim Musikverein Riehen. Zudem ist sie sportlich aktiv in der Fitness- und Jogginggruppe des Turnvereins Riehen und sucht als leidenschaftlicher Fan des FC Basel auch immer wieder das Joggeli auf.

Faible fürs Vereinsleben

«Ich bin ein Vereinsmensch», betont Esther Masero. Früher war sie für die LDP im Einwohnerrat. Bald schon merkte sie aber, dass Politik nicht so ihr Ding ist. «Bei den Vereinen kann ich mich mehr einbringen.» Dabei unterstützt sie ihr Mann Beat: «Ohne ihn wären all meine Aktivitäten nicht möglich.» Das Faible fürs Vereins-



Dirigentin einer kleinen, doch sehr engagierten Alphorngruppe: Esther Masero hat zusammen mit den anderen Bläsern schon viel unternommen – nicht nur in Riehen.

Foto: Michel Schultheiss

ben liegt in der Familie, denn bereits ihre Grosseltern waren in Rieherer Vereinen aktiv. «Es liegt mir viel an der Erhaltung von Traditionen – davon lebt schliesslich ein Dorf», findet Esther Masero. Abschreckende Beispiele hat sie schon im Zürcher Oberland gesehen: Steuerparadiese, wo nur noch Reiche mit keinerlei Bezug zum Dorf leben, verwandeln sich aus ihrer Sicht in tote Gemeinden.

Besonders in Sachen Alphorn ist das Engagement von Esther Masero, die das Dirigentendiplom für Amateur-Blasmusik in der Tasche hat, beachtlich. Zwar besteht die Alphorngruppe Riehen nur aus fünf Personen – die meisten davon befinden sich im Rentenalter. Deswegen ist der kleine Verein aber nicht zu unterschätzen: Die Musiker unternehmen sehr viel – auch auf internationaler Ebene. Vor zwei Jahren war die Gruppe etwa in Argentinien und Uruguay unterwegs. Mit den sperrigen Hörnern im Gepäck suchten sie während vier Wochen schweizerische und deutsche Kolonien. Obschon die Leute dort meist die Sprache ihrer eingewanderten Vorfahren nicht mehr sprechen, werden Folklore-Elemente – so etwa Kindertrachtenfeste – teilweise noch gepflegt. Alphörner zum ersten Mal live zu erleben war daher für die Lateinamerikaner mit helvetischen Wurzeln ein Highlight: In jedem Dorf wurden die Rieherer mit einem währschaften «Asado» empfangen.

Ein anderes Mal schaffte der Verein den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde: Die Rieherer konnten 366 Alphornbläser in luftige Höhe bewegen. Anlässlich der 111-Jahrfeier der Gornergratbahn wurde auf der Berg-

station ein Monsterkonzert veranstaltet. Den grössten Anlass schaffte Esther Masero aber letztes Jahr: Sie dirigierte an der Expo Mailand fast 500 Bläser. Auch in Riehen ist die Gruppe sehr aktiv. Bei so manchen Einweihungen – etwa jüngst beim Kulturweg «24 Stops» des Künstlers Tobias Rehberger – wird der Verein gerne für ein «Ständeli» eingeladen. Auch ein alljährliches Konzert auf der Chrischona mit der Urban-Folk-Gruppe Sulp gehört stets zur Agenda des Quintetts. Esther Masero betreut zudem die Alphornvereinigung Nordwestschweiz mit etwa 300 Bläsern. Momentan gibt es dort Bestrebungen, das Eidgenössische Jodlerfest 2020 nach Basel zu holen: Der Riesenanlass, bei dem auch Alphornbläser und FahnenSchwinger ihr Können zeigen, wäre eine Premiere für einen dafür «untypischen» Kanton.

Allen Klischees zum Trotz betont Esther Masero, dass das Alphorn nicht unbedingt eine urhelvetische Erfindung, sondern ein sehr kulturübergreifendes Instrument sei. Ähnliche Signalhörner von Hirten seien auch aus den Anden und aus Tibet bekannt. Zudem habe gerade Basel ein paar gute Alphornspieler wie Rudolf Linder und Balthasar Streiff mit seinem Quartett Hornroh, die durch zeitgenössische Kompositionen mit dem Instrument bekkant geworden sind. Esther Masero setzt eher auf das Traditionelle, hat aber auch schon Blues gespielt und im Duett mit Dreh- und Kirchenorgel Aufnahmen gemacht.

Trotz des grassierenden Vereinssterbens, von dem auch Riehen nicht verschont wird, bleibt sie zuversichtlich, was den Nachwuchs bei ihrem Hobby anbelangt: Interesse an diesem urchigen Instrument gebe es immer wieder, auch von jüngeren Leuten. Immer wieder gebe es Anrufe – so etwa kürzlich von einer Lehrerin, die für eine Projektwoche mit Schweizer Liedern ein Alphorn brauchte. Besonders die Kleinen fasziniere es – und der Erfolg gebe ihnen recht: «99 Prozent der Kinder kriegen auf Anhieb einen Ton heraus», sagt Esther Masero. *Michel Schultheiss*

# Grosser Osterwettbewerb! Das schönste Osterei gewinnt.

Einfach am Info-Point im Stücki ein weisses Osterei abholen, bemalen und bis zum 21. März zurückbringen. Die 20 schönsten Ostereier gewinnen einen Gutschein im Wert von CHF 50.- von Franz Carl Weber oder Toys'R'Us.

**GROSSES  
KINDERPROGRAMM AM  
OSTERSAMSTAG  
MIT GLOBI, BASTELN  
UND VIELEM MEHR.**



Mehr Informationen unter [www.stuecki-shopping.ch](http://www.stuecki-shopping.ch)

**Stücki**  
SHOPPINGCENTER BASEL

RZ039729

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

## Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-  
ausstellung

Planung, Lieferung und  
Montage durch den  
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller  
Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter  
für Haushaltsapparate  
und Küchen!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach

Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ  
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP  
mit 50% Rabatt**  
MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit de  
roote Auto



**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • [www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

RZ039267



### Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung  
regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen  
nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommens-  
schwachen Familien kann die Gemeinde Riehen  
aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die  
Transportkosten ausrichten. Folgende Bedin-  
gungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Antragsformulare können online oder auf der  
Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind  
bis 15. März 2016 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Rie-  
hen, Frau Isabella Bader, Publikums- und Behör-  
dendienste, Wettsteinstrasse 1, Tel. 061 646 82 16.  
Online-Schalter auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ039677

### Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

RZ039224

### Kirchzettel vom 6. 3. 2016 bis 12. 3. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Verein offene Tür

#### Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abend-  
mahl, Pfr. D. Holder, 3. Predigt in  
der Predigtreihe «Farbe bekennen»  
zu Texten aus dem Danielbuch  
Gemeinsamer Anfang mit dem  
Kinder- und Jugendtreff Dorf  
Kinderhütte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,  
Pflegerheim zum Wendelin  
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhofsaal  
17.00 Generalversammlung Basler  
Sigristenverband BSV, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche  
14.00 OS-Nachmittag, Dorfkirche

#### Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:  
Pfr. S. Fischer, Text: Psalm 84
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
19.15 Essenhörenreden - BASICS  
hinterfragen  
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

#### Kornfeldkirche

- Sa 19.00 Konzert Gospel Chor  
«Voices of unity»
- So 10.00 Gospelsdienst, Predigt:  
Pfr. A. Klaiber, Text: Galater 3, 26-28  
10.00 Kinderträff Kornfeld
- Mo 9.15 Müttergebet  
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
16.00 Sakraler Tanz  
18.00 Roundabout, Mädchentanzen-  
gruppe
- Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld, im Saal  
20.15 Kirchenchor Kornfeld

#### Andreashaas

- Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Biostand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

#### Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. C. Weber  
(Mission 21)

#### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt von Roli Staub:  
«Jesus bi uns im Dorf» Teil 4/6,  
10.00 Kids-Treff/Bärentreff  
19.00 obegottesdiensch:  
«Der Sieg des Königs»
- Mo 19.00 Kurs «Stufen des Lebens», Liebe ist  
nicht nur ein Wort, Teil 3/4
- Di 14.30 Seniorenbibelstunde
- Do 12.00 Mittagstisch 50plus  
Sa 19.00 phosphor (Teenies von 13 bis 17 J.)

#### St. Chrischona, Ingo Meissner@chrischona.ch

- Sa 14.00 Jungschil in zwei Altersgruppen  
(Treffpunkt Kirchli Bettingen)
- So 9.30 Gemeindegebet (Sakristei, Kirche)  
10.00 Gottesdienst (Zentrum), Thema:  
«Mut und Hoffnung» (5. Mose 31, 8),  
Predigt: Ingo Meissner, parallel  
Kinderhütte und Kids-Treff
- Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers, Bettingen
- Mi 18.30 Biblischer Unterricht
- Do 6.00 Frühgebet im Gemeindesaal

#### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusserer Baselstrasse 168

- So 11.15 Eucharistiefeier mit den Gehör-  
losen und Firmjünglichen  
12.30 Suppentag zugunsten des  
Fastenopfers im Pfarreiheim
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-  
feier und Krankensalbung  
Anschliessend Mittagstisch  
Anmeldung bei D. Moreno:  
Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»  
im Pfarreiheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend  
mit Krankensalbung

RZ039568



### Aktion Riehener Weine

Die Gemeinde Riehen hat seit dem 1. Januar 2014 ihre Rebberge  
an die Weingut Riehen AG verpachtet und produziert keine eigen-  
en Weine mehr. Da das Weinlager aufgehoben wird, machen wir  
Sie auf ein spezielles Aktionsangebot aufmerksam:

**Schlipfer Weine im 6er Karton neu zum reduzierten Preis  
erhältlich.**

Aktionsweine	Aktionspreis pro Karton CHF
Sauvignon blanc	<del>87.00</del> Aktionspreis: 30.00
Merlot	<del>96.00</del> Aktionspreis: 29.00
Blauburgunder	<del>79.20</del> Aktionspreis: 26.00
Blauburgunder Barrique	<del>426.00</del> Aktionspreis: 42.00

Der Aktionspreis der Weine gilt nicht für Einzelflaschen, sondern  
nur für Gebinde à 6 Flaschen.

Die Aktion dauert so lange der Vorrat reicht.

#### Verkaufszeiten:

Sie können unsere Weine an der Porte des Werkhofs der Gemein-  
de Riehen, Haselrain 65 erwerben.

Montag - Freitag, 8:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:30 Uhr  
(ausser an Feiertagen)

#### Auskunft:

Werkhof, Gemeinde Riehen Tel. +41 61 645 60 60

#### Bestellschein:

[www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/rebbau](http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/rebbau)

Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ039833



### Leitung Sozialhilfe (90-100%)

Soziales leiten können Sie in unserem lebhaften, nach modernen  
Grundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir suchen  
per **1. Juli 2016** oder nach Vereinbarung eine verantwortungsvolle  
Persönlichkeit als Leiter/in der Sozialhilfe Riehen.

#### Aufgaben:

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung der Sozialhilfe  
Riehen, einschliesslich des von der Gemeinde angebotenen  
Arbeitsintegrationsprogramms
- Planung und Steuerung der Aufgaben der Sozialhilfe, kontinuier-  
liche Qualitätsentwicklung und Entwicklung von strategischen  
Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Sozialbereichs
- Koordination mit kantonalen Stellen und sozialen Diensten in  
der Gemeinde
- Beratung der Vorgesetzten und Behörden
- Stellvertretung der Abteilungsleiterin und Mitwirkung an bereichs-  
übergreifenden Aufgaben und Projekten
- Beratung und Betreuung der anspruchsberechtigten Riehener  
Einwohnerinnen und Einwohner

#### Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes (Fach-)hochschulstudium im sozialen, be-  
triebswirtschaftlichen oder juristischen Bereich mit guten Kennt-  
nissen der jeweils anderen Disziplin
- Umfassende Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen der Sozial-  
hilfe und der schweizerischen Sozialversicherungen
- Mehrjährige Berufs-, Praxis- und Führungserfahrung in vergleich-  
barer Position
- Hohe Sozialkompetenz, konzeptionelle Fähigkeiten sowie Ge-  
wandtheit in der Kommunikation

Diese Funktion bietet einer belastbaren und durchsetzungsstarken Per-  
sönlichkeit ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem dynamischen Um-  
feld. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **31. März 2016** an die  
Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbe-  
reich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Anna Katharina Bertsch,  
Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67.

Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

RZ039568

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**

**Freitag, 4. März**  
**Weltgebetstagsfeier aus Kuba**  
 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses Riehen, Schützengasse 51. Anschliessend an die rund einstündige Feier gibt es Tee und Kuchen für alle.

**AHa-Theater**  
 Aufführung des neuen Stücks «Verwirrung im Altersheim», Lustspiel in drei Akten von Jürgen Seifert. 20 Uhr, Andreashaus. Plätze sind nicht nummeriert, Reservationen nur für Gönner. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. *Eintritt frei, Kollekte.*

**SAMSTAG, 5. MÄRZ**  
**Schnupperstudententag**  
 Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel) lädt alle Interessierten zu einem Schnupperstudententag ein. Auf dem Programm stehen Kurzvorlesungen der Professoren mit genügend Diskussionsmöglichkeiten. Während der Kaffeepausen und während des gemeinsamen Mittagessens gibt es Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit Professoren und Studierenden. 9.30–15 Uhr, STH Basel (Mühlestiegrain 50, Riehen). *Anmeldung unter www.sthbasel.ch.*

**Familienkonzert**  
 «Côté Lune» mit dem wunderbaren Klang zweier Violoncelli. Musikalische Komödie mit viel Witz, Musik und Zauberei. 17 Uhr, Musikschule Riehen, Rössligasse 51. *Eintritt für Kinder und Jugendliche frei, für Erwachsene Fr. 15.–, mit Familienpass Fr. 5.–, mit Familienpass Plus Eintritt frei.*

**Gospelkonzert**  
 Der Workshopchor lädt zusammen mit dem Basler Gospelchor «Voices of unity» und drei Gästen aus den USA – Carmenda,

Michael Crews und Floyd T. Myrie – zum Konzert ein. 19 Uhr, Kornfeldkirche. *Eintritt frei, Kollekte.*

**AHa-Theater**  
 Aufführung des neuen Stücks «Verwirrung im Altersheim», Lustspiel in drei Akten von Jürgen Seifert. 20 Uhr. Weitere Infos siehe Freitag, 4. März.

**Midnight Sports**  
 Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

**SONNTAG, 6. MÄRZ**  
**AHa-Theater**  
 Aufführung des neuen Stücks «Verwirrung im Altersheim», Lustspiel in drei Akten von Jürgen Seifert. 15 Uhr. Weitere Infos siehe Freitag, 4. März.

**Montag, 7. März**  
**Osternissage**  
 Osternissage in Patrizia's Schoggiparadies. Abwechslungsreiches Ostertortiment mit vielen neuen Formen. Getränke und 10 Prozent Einkaufsrabatt. 17 bis 20 Uhr, Baselstrasse 23, Riehen.

**Dienstag, 8. März**  
**Turnen und Kaffee für Senioren**  
 SeniorInnen treffen sich dienstags, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche, anschl. gemütlicher Kaffee. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

**Donnerstag, 10. März**  
**Sternstunde Arabisch**  
 Eine Veranstaltung der Volkshochschule Basel. 19.30–20.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. *Eintritt 10 Franken (Abendkasse) inkl. Apéro.*

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

**GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160**  
**Marie Pierre, Rolf Jekal, Helmut Vogt: Bilder und Skulpturen.** Vernissage: 4. März, 17.30–20 Uhr. Ausstellung bis 20. März. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.*

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**  
**Martin Cleis: Salon de Printemps. 70 neue Arbeiten auf Papier.** Vernissage: Sonntag, 6. März, 13–16 Uhr. Ausstellung bis 17. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

**GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12**  
**Kathrin Spring – Malerei.** Ausstellung bis 10. April. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch*

**OUTDOOR**  
**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**  
**Der Akt in der Moderne.** Ausstellung bis 23. April 2016. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch*

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**  
**Claire Ochsner und Alexander Heil: Colorful Black.** Ausstellung bis 22. Mai. **Mittwoch, 9. März, 17 Uhr: Führung.** *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch*

**GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63**  
**Screen Print Collection.** Ausstellung bis 26. März. *Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.*

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20**  
**«Faszination der Schöpfung», Aquarelle von Tuulikki Mayer-Järvi.** Ausstellung bis 4. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos: Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**  
**Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.**  
**«Was konnten sie tun?» Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939–1945.** Sonderausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Bis 31. März. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**  
**Dauerausstellung: «Memento mori».** *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.*

**GALERIE BURGWERK** Werke von Marie Pierre, Rolf Jekal und Helmut Vogt

**Drei künstlerische Positionen im Dialog**

Gleich drei Kunstschaaffende – eine Frau und zwei Männer – stellt die Galerie Burgwerk an der Burgstrasse 160 im März aus. Eröffnet wird die Ausstellung an der Vernissage von heute Freitagabend, 17.30–20 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 20. März.

**Marie Pierres Skulpturen**

«Der Zeithorcher» ist eine von vielen Skulpturen (Bronze), die die Künstlerin im Lauf ihres Lebens geschaffen hat. Marie Pierre arbeitet mit unterschiedlichen Materialien – Ton, Gips, Holz, Kunstkeramik, Zinn – und meistens lässt sie die entstandenen Figuren auch noch in Bronze giesen. Es entstehen wirkungsvolle Skulpturen für den Aussen- und Innenbereich. Eindrücklich ist das Heer von Köpfen unterschiedlichster Grösse, zusammengenommen sind sie eine Metapher für das Antlitz der Menschheit schlechthin. Wir schauen sie an und sie zeigen uns das Leben jenseits der Maske von Botox und Facelifts. In die Unendlichkeit der Zeit, des Alls, der Vergangenheit und der Zukunft scheinen sie mehr zu horchen als zu blicken. In ihren asymmetrischen und eigenwilligen Gesichtern widerspiegeln sich die ganze Ambivalenz und Zerrissenheit unseres Daseins. Die Skurrilität des Lebens hat sie zu individuellen und einzigartigen Schönheiten geformt. Sie zeigen uns, dass nicht nur wir die Akteure sind, sondern dass das Leben auch uns gestaltet.



Marie Pierre, Der Zeithorcher, Bronze, 77 cm.



Rolf Jekal präsentiert malerisch überarbeitete Drucke.



Helmut Vogt zeigt Werke in kleinen Längsformaten.

Fotos: zvg

**Helmut Vogts Kühe im Canyon**

Helmut Vogt liebt Kühe und Bäume – und den Bryce Canyon: in den ausgestellten Serien, alles Radierungen in kleinen, originellen Längsformaten, lässt er sein Lieblingstier auf-treten. In langen, ordentlichen Reihen dürfen es sich die Kühe gut gehen lassen beim kontemplativen Bestaunen der bizarren Steintürme des Bryce Canyons. Mal dürfen sie liegen, mal stehen und sich spiegeln, dann wieder sieht man sie aus der Vogelperspektive als abstrakt anmutende Herde sich in Orange oder Rot tummeln. Langweilig wird es ihnen – und uns beim Betrachten – nie.

Seine künstlerische Ausbildung erhielt Helmut Vogt an der freien Akademie für bildende Kunst und in den Ateliers von Raoul Bustamante und Harald Herrmann in Freiburg im Breisgau. Bei Sanae Sakamoto bildete

ersich in Kalligrafie, bei Edith Schmidt in Bern im Ätzdruck aus. Er lebt in Lörach und arbeitet neben seiner künstlerischen Tätigkeit in einem sozialen Beruf in Allschwil.

**Rolf Jekals Milchtütenradierungen**

Rolf Jekal beschreibt seine Kunst so: «Seit mehreren Jahren befasse ich mich mit der Drucktechnik der Radierung, der meine besondere Liebe gilt. Hier hat sich für mich eine Technik als ideal herauskristallisiert, die ich als «Milchtütenradierung» bezeichne: Die innere Schicht von Tetrapackungen wird geritzt, eingefärbt und gedruckt. Dieses Verfahren kommt ohne Ätzung aus, ist einfach und dennoch sehr wirkungsvoll. Die Bilder in dieser Ausstellung sind mehrheitlich Drucke, die malerisch überarbeitet wurden,

wobei als Druckstock auch öfters Naturmaterialien verwendet wurden, die als strukturelles Element durch-scheinen.»

Ein wiederkehrendes Thema auf den Bildern Rolf Jekals in dieser Ausstellung ist der Kreis, das Rad, ältestes Symbol der Menschheitsgeschichte, dessen Bedeutung – unter anderem Vollkommenheit, Fortbewegung, Weiterentwicklung – immer wieder neu interpretiert werden will. Die menschliche Sehnsucht nach «Ganz-Sein» beziehungsweise «Ganz-Werden» wird verhindern, dass das «Rund» je aus der darstellenden Kunst verschwindet. Rolf Jekal stammt aus dem Nordschwarzwald und lebt in Weil am Rhein. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet er als Sozialpädagoge in einem Kinderheim.

Irene Aeschbach

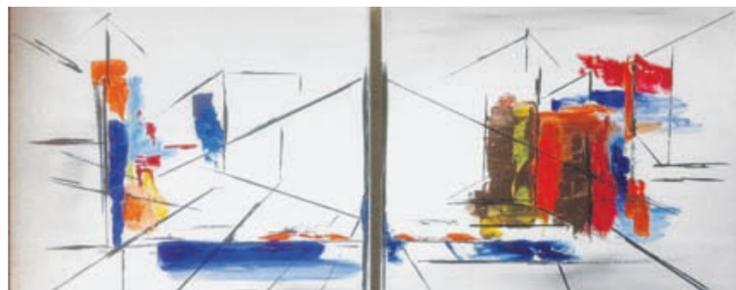
**BILDER IM BASLERHOF** Martin Christen zeigt Gemälde und Zeichnungen

**Per Zufall zum Künstler geworden**

rs. Zum Malen gekommen ist Martin Christen erst vor gut zwei Jahren, als er im Rahmen einer Erbschaft zu einer kompletten Ateierausrüstung kam – Staffelei, Pinsel, Leinwände, Farben, Werkzeug, alles was dazugehört. «Da dachte ich, ich versuche es einfach einmal», sagt er, und war fasziniert, was seine Bilder bei anderen ausgelöst haben. Seither widmet er sich seiner neuen Leidenschaft sehr intensiv und hat bereits mehrere Werke auch verkaufen können. Fünf Ausstellungstermine hat er für dieses Jahr bereits, der nächste in Bettingen. Am Freitag, 11. März, lädt Martin Christen zur öffentlichen Vernissage im Restaurant Baslerhof an der Brohegasse 6 in Bettingen ein.

Bis zum 31. Mai zeigt Martin Christen in der Gaststube neue Acryl-gemälde und Bleistiftzeichnungen. Der Baslerhof ist täglich von 9 bis 24 Uhr geöffnet. Die Gemälde sind abstrakt, spielen mit Farben und Formen und leben auch von den verschiedenen Materialien. «Mich interessiert der Prozess, wie ein Bild entsteht. Nicht immer kommt es nämlich so heraus, wie ich mir das zu Beginn gedacht habe», erklärt er. In seinen Gemälden arbeitet er mit ganz verschiedenen Techniken, auch mit Strukturen und Reliefs. Kräftige Farben und klare Formen sind wichtige Gestaltungselemente. Bewusst setze er keine Titel. Er wolle, dass der Betrachter, die Betrachterin, sich ein eigenes Bild mache, unvoreingenommen die eigenen Gedanken wirken lasse.

Martin Christen, der seit vielen Jahren als Hauswart im Haus der Vereine arbeitet und in Riehen hohen Be-



Martin Christen, Doppelgemälde in Dispersion/Acryl auf Leinwand, zweimal 40x40 cm.



Martin Christen, Acryl auf Leinwand, 120x80 cm.

Fotos: zvg

kanntheitsgrad genießt, interessiert sich als gelernter Hochbauzeichner auch für Architektur. Und so hat er, neben seinen Gemälden, auch begonnen, alte Riehener Häuser zu zeichnen. Sieben Gebäude hat er als Handzeichnung in Bleistift bereits ausgeführt – gerne nimmt er auch

Auftragsarbeiten entgegen. In Bettingen zeigt Martin Christen beide Facetten seines Schaffens, also sowohl Gemälde als auch Zeichnungen. Und hofft, dass seine Hauptmotivation in Erfüllung geht: er möchte mit seiner Kunst Freude bereiten.

[www.atelier-jona.ch](http://www.atelier-jona.ch)

RZ039775

**Alfred Brönnimann AG**  
DACHDECKERGESCHÄFT  
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

**Dachkontrolle**  
**Dachrinnenreinigung**  
**EFH Fr. 200.- / MFH Fr. 300.-**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen  
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung

**Letzte Schnäppchen - Tage**

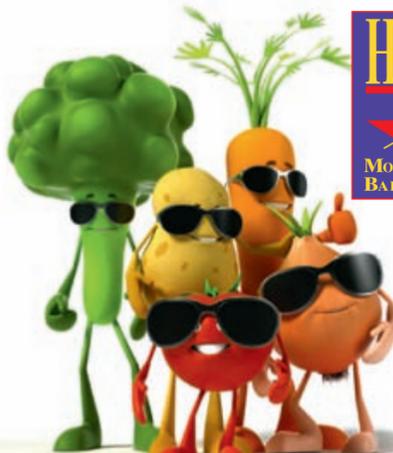
Die ganze Leder- und Pelzkollektion bis teilweise 75% und mehr reduziert; z.B. Extraständer mit Teilen für 100.- und 200.-Fr Hüte und Mützen für 50.- und 30.- Fr.

**Liquidationsverkauf**  
" Alles muss raus "

**LEDER- UND PELZKREATIONEN**

**DIETER DUNKEL** **Kürschner**  
Falknerstrasse 26 4001 Basel 061 261 53 30

RZ039831



**HAN**  
MONGOLIAN BARBECUE

**GESUND ESSEN  
MACHT GUTE LAUNE**

HAN Mongolian Barbecue  
Baselstrasse 67  
4125 Riehen  
+41 61 641 54 55  
www.han.ch



RZ039675

**Füchter**  
Emotion auf zwei Rädern



**FRÜHLINGS  
AUSSTELLUNG**  
Fr. 11. – So. 13. März  
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr

Grösste Auswahl an Velos & E-Bikes in der Region.  
Neuheiten, Aktionen & Ausstellungsrabatt  
Sa. & So. Werkstatt-Beizli

Erlenweg 11, CH-4310 Rheinfelden, www.fuechter.ch

Einmalige Gelegenheit: **Nachmieter gesucht für attraktive und ausgebauten Gewerbefläche** (145 m² Büro/Atelier/Wohnatelier) am Rüchligweg 55 in Riehen. Simon Nägeli, Tel. 079 662 43 95

Im Auftrag eines Kunden suchen wir ein **Einfamilienhaus in Riehen**

- Bezugsbereit auf Frühjahr 2016 (oder nach Vereinbarung)
- Wohnfläche min. 150 m²
- Ältere, renovationsbedürftige Liegenschaften auch willkommen

Kaufpreis: bis 2 Mio. CHF  
Diskretion zugesichert

**brigitte hasler®**  
T\*061 681 63 55 M\*079 342 19 90  
info@brigittehasler.ch

**!! TOTALER WAHNSINN !!**

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?

Info: **MC-Garagen**  
Tel: **0800 - 838 618** gebührenfrei (24 h)

**Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Aannahmeschluss**

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

**Bäume schneiden!**  
**Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brämelsjö, Heinz Guggen  
www.viva-gartenbau.ch

Zu vermieten in **Bettingen**  
**helle 4.5-Zi-Gartenwohnung, 114 m²**  
grosse Wohnküche, 2 Nasszellen, WM/TU, Einbauschränke, südseitiger Gartensitzplatz, Kellerabteil  
Miete Fr. 2295.-, zzgl. NK Fr. 250.-

**Dach-Maisonnettwohnung, 158 m²**  
5.5 Zimmer, offene hohe Räume, Galerie, 2 Nasszellen, WM/TU, Südbalkon mit Aussicht, Keller  
Miete Fr. 2795.-, zzgl. NK Fr. 270.-

Nähe Schulen, Einkauf, ÖV, Einstellhallenplatz Fr. 145.-, Hobbyraum Fr. 145.-

Ich freue mich auf Ihren Anruf für die Vereinbarung von unverbindlichen Besichtigungsterminen.

061 413 98 00 / f.grob@matec-consulting.ch

**FC BASEL 1893**

**Business & Sports Summit**

PRESENTING SPONSOREN: **cornercard**, **helvetia**

THEMA: **Ideen- und Innovationsmanagement**

COOPERATIONS-PARTNER: **Gewerbeverband Basel-Stadt**

**Christoph Burkhardt**  
Weltweit gefragter Experte für Innovationsstrategien  
«Wie man die Welt verändert und warum aus den meisten Ideen nichts wird»

**Dietmar Dahmen**  
Top-Experte in Europa für «Wandel & Zukunft»  
«Bumm, Bumm, Bumm! Wie schnell Innovation heute rast und ob wir als Menschen bereits überflüssig werden?»

**Simon Ammann**  
Skisprung-Doppelolympiasieger Normal- und Grossschanze  
«Auf dem „falschen“ Fuss zu vier Olympiasiegen – ein Gespräch»

**11. April 2016 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude**

**Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit**  
\*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

**Jetzt anmelden!**  
CHF 99.-\*  
pro Person

CO-SPONSOREN: **NOVARTIS**, **adidas**, **Baader Kantonalbank**, **OCHSNER SPORT**, **HELDSCHESSCHEN**, **EUROPA PARK**

EVENT PARTNER: **ISS**, **axpo**, **FELIX**, **IMMO FAMILY AG**, **OBT**

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserterate@riehener-zeitung.ch

**Herzlichen Dank!**

Am Sonntag hat Riehen mit beeindruckender Wahlbeteiligung auch über die Zukunft des Kabel-Netzes abgestimmt.

Wir, die ImproWare AG, bedanken uns bei der Riehener Stimmbevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ab 2017 wird die Riehener Bevölkerung von unseren breitband.ch-Produkten im K-Netz profitieren können. Rechtzeitig werden Sie hierzu weitere Informationen erhalten.

Wir freuen uns darauf, in Zukunft für Sie da zu sein.

Ihre ImproWare AG



**SCHREIBWETTBEWERB** Preisverleihung und Buchvernissage der «Basler Eule» im Gare du Nord

## «Später, vielleicht» ... werden sie berühmt

Die ersten drei Reihen im grossen Saal des Gare du Nord sind von Kindern und Jugendlichen besetzt, dahinter nehmen die Erwachsenen Platz. Die Rollen an der Preisverleihung des Schreibwettbewerbs «Die Basler Eule» sind klar verteilt. Der Anlass ist ja schliesslich als Plattform für die Nachwuchsautorinnen und -autoren gedacht. Allgemein steht die Jugend an diesem Sonntagabend entschieden im Mittelpunkt. Angefangen vom Trompetenensemble der Musikschule Riehen, das für den musikalischen Auftakt und Abschluss sorgt, und den drei Juryklassen, die den Hauptpreis in ebenso vielen Kategorien vergeben haben. Und selbstverständlich sind da die 25 Schriftstellerinnen und Schriftsteller zwischen zehn und zwanzig Jahren, deren Beiträge zum Thema «Später, vielleicht» von einer

aus Jugendlichen und Erwachsenen zusammengesetzten Jury als preiswürdig erachtet worden sind. Insgesamt gingen übrigens 207 Geschichten, Gedichte und Reportagen aus den Kantonen Basel-Stadt, Baselland und Aargau ein.

### Botschafterin und Motivatorin

Wäre da nicht Moderatorin Liselotte Kurth gewesen, hätte man sich als gestandene Person beinahe fehl am Platz gefühlt. Die Präsidentin des Trägervereins «Basler Eule» führte ruhig, gekonnt und mit einer Prise grossmütterlicher Sanftheit durch die einstündige Veranstaltung; es war genau das, was die sichtlich nervösen Schülerinnen und Schüler brauchten. Immer wieder, wie aus dem Nichts, teilte sie zudem Weisheitsperlen mit den Anwesenden. Sei es in der Rolle der

Botschafterin («Die Stimmen der jungen Menschen sind wichtig, freuen wir uns darauf») oder in jene der Motivatorin («Auch wenn es nicht zum ersten Platz gereicht hat: schreibt weiter!») – Liselotte Kurth hatte für jede Situation den richtigen Satz bereit.

Die Präsidentin der «Basler Eule» war allerdings nicht die einzige Rieherin, die an diesem Abend im Brennpunkt stand. Unter den zehn Gewinnern der Kategorie 2 (Jahrgänge 2000 bis 2002) befindet sich nämlich auch ein Bewohner der Basler Landgemeinde: Der 16-jährige Joshua Jäggi hatte es mit seiner Geschichte «Die purpurfarbene Dame» in die engere Auswahl geschafft. Zum Hauptpreis reichte es indes nicht, doch wir halten es wie Liselotte Kurth: «Schreib weiter!» Den Hauptpreis der Kategorie 3 (Jahrgänge 2003–2006) vergeben hatte zuvor die

Klasse 3a der Primarschule Wasserstelzen. Weshalb die Rieherer Schüler die Geschichte der 13-jährigen Baslerin Clara Köhnleins als die beste einstufen, erklärten sie in der Laudatio gleich selbst. Sie sei verständlich und lebendig geschrieben, lobte eine Schülerin. Der Inhalt der Erzählung passe sehr gut zum diesjährigen Thema, erklärte ein Klassenkamerad. Obwohl die Flüchtlingsgeschichten sehr berührend gewesen seien, habe sie Claras Beitrag am meisten überzeugt, bilanzierte ein drittes Jurymitglied.

### Viele überraschende Momente

Mit den Lesungen der drei mit dem Hauptpreis gekrönten Texte erreichte der Anlass seinen Höhepunkt. Sowohl Clara Köhnlein («Später, vielleicht») als auch Anouk Hilfiker («Später, vielleicht», Wenslingen) und die talentierte Slam-poetin Gina Walter («Aufgeschoben», Pfeffingen) lasen deutlich und mit unglaublicher Sicherheit, als ob das Vorlesen vor einer grossen Zuhörerschaft ihr tägliches Brot wäre. Dieser war nur einer der vielen überraschenden Momente an diesem kurzweiligen Abend im Badischen Bahnhof. Die nächsten folgen bestimmt – beim Lesen der in Buchform erschienenen Geschichten.

Loris Vernarelli



**Oben:** Der Rieherer Joshua Jäggi (4.v.l.) ist der einzige männliche Preisträger in seiner Kategorie. Er und die anderen neun Gewinnerinnen erhalten das «Basler Eule»-Buch aus den Händen von Robin Rickenbacher, Geschäftsführer des Trägervereins.

**Rechts:** Die Klasse 3a der Primarschule Wasserstelzen begründet die Wahl des Hauptpreises in der Kategorie 3.

Fotos: Manuel Guldimann



### Schreibwettbewerb mit Tradition

lov. «Die Basler Eule» wurde 1993 von der Basler Jugendschriftenkommission und dem Basler Buchhändler- und Verlegerverein lanciert. Der Schreibwettbewerb will Jugendliche zur Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur animieren. Seither sind im Christoph Merian Verlag 21 Bücher entstanden, die unter wechselnden Titeln die besten der eingesandten Texte enthalten.

Das Wettbewerbsjahr beginnt mit der Ausschreibung im Frühjahr und schliesst mit der Buchvernissage und Preisverleihung im Februar des folgenden Jahres. Beiträge werden in drei Alterskategorien eingeteilt und durchlaufen eine zweistufige Jurierung. Zuerst trifft eine Jury, zusammengesetzt aus Jugendlichen und Erwachsenen, eine Auswahl. Die als preiswürdig erachteten Beiträge werden dann einer Schulklasse der jeweiligen Alterskategorie zur Bewertung und Bestimmung des Hauptpreises vorgelegt.

**KONZERT** Chor Cantus Basel singt Händels Oratorium

## «Messiah» in der Martinskirche

rz. Georg Friedrich Händels «Messiah» ist als Oratorium eines der populärsten Werke geistlicher Musik der Christenheit. Auf Basis von Bibelstellen des Alten und Neuen Testaments berichtet der erste Teil von den Prophezeiungen und der Geburt Christi, der zweite von dessen Tod und Auferstehung und der dritte von seiner Wiederkunft und Verherrlichung. Die Uraufführung dirigierte Händel im April 1742 in Dublin mit einer bezeugten Chorgrösse von 16 hohen und 16 tiefen Chorstimmen.

Cantus Basel unter der musikalischen Leitung von Walter Riethmann freut sich, zusammen mit den Solisten Aurea Marston, Barbara Erni, William Lombard und Martin Hensel sowie dem Consortium Musicum den Geist der Dubliner Erstaufführung wieder lebendig werden zu lassen und führt

das Werk am Samstag, 12. März, um 19.30 Uhr in der Basler Martinskirche auf. Der Zeitpunkt entspricht der Praxis von Händel: Er setzte den «Messiah» stets in der Fasten- oder Osterzeit auf den Spielplan.

### Gewinnen Sie zwei Tickets

Für die Leserinnen und Leser der Rieherer Zeitung verlosen wir 2x2 Tickets für das Konzert «Messiah» am Samstag, 12. März, um 19.30 Uhr in der Martinskirche Basel. Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Postadresse und dem Stichwort «Messiah» an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Stichtag ist Dienstag, 8. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



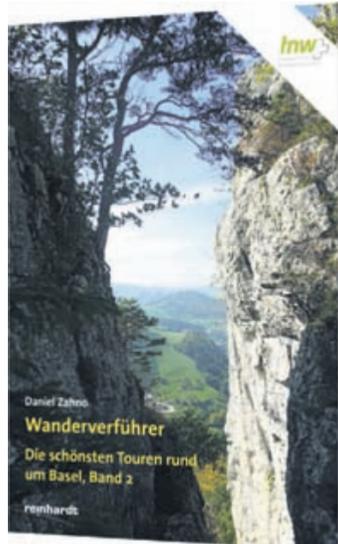
Der Chor Cantus Basel spielt am 12. März in der Martinskirche den «Messiah».

Foto: zVg Cantus Basel

**NEUERSCHEINUNG** Zweiter Band des «Wanderverführers»

## Wandern und verführen

rz. Nach dem grossen Erfolg von Daniel Zahnos erstem «Wanderverführer» folgt nun der zweite Band – wieder mit 25 herrlichen Wanderungen zu zauberhaften Orten in der Nordwestschweiz, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind.



Der zweite «Wanderverführer» von Daniel Zahno bietet wiederum 25 Wandertipps im Verbund mit dem ÖV.

Foto: Reinhardt Verlag

Der Autor führt am kommenden Dienstag, 8. März, bei seiner Buchpräsentation im Basler Kulturhaus Bider & Tanner in wilde Schluchten, auf einsame Gipfel, zu lauschigen Plätzchen, zu verträumten Flussläufen und in vergessene Täler.

Band 2 des «Wanderverführers» mit den schönsten Touren rund um Basel bietet reichlich Gelegenheit, im Gebiet des Tarifverbands Nordwestschweiz (TNW) Entdeckungen zu machen. Alle Start- und Zielorte sind bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, die meisten mit dem U-Abo; für eine Tour braucht es ein Zusatzticket, die letzte liegt ausserhalb des TNW-Gebiets. Dieser schöne und reich bebilderte Band von Daniel Zahno versammelt abenteuerliche Streifzüge und gemütliche Wanderungen – Genuss pur und eine Freude für jedes Entdeckerherz.

Die Präsentation an der Aeschenvorstadt 2 beginnt am nächsten Dienstag um 19.30 Uhr und wird mit einem Apéro abgeschlossen. Gratistickets können im Kulturhaus Bider & Tanner reserviert werden (Tel. 061 206 99 96; [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)).

Wanderverführer, Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2. Daniel Zahno. 120 Seiten, kartoniert. Friedrich Reinhardt Verlag. ISBN 978-3-7245-2114-3. Fr. 29.80. [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

## Finanzausgleich: Die SVP ist skeptisch

rz. Die SVP Riehen habe die Beschlüsse des Kantons und der Gemeinden Riehen und Bettingen zu innerkantonalen Finanzausgleich (siehe auch Bericht auf Seite 2) «mit Interesse zur Kenntnis genommen», schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Ob die Einschätzung von Gemeindepräsident Wilde geteilt werden könne, dass aus Rieherer Sicht erfolgreich verhandelt worden sei, könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestätigt werden. Es sei in einem nächsten Schritt ohnehin die Aufgabe des Einwohnerrates, dies zu beurteilen, heisst es weiter.

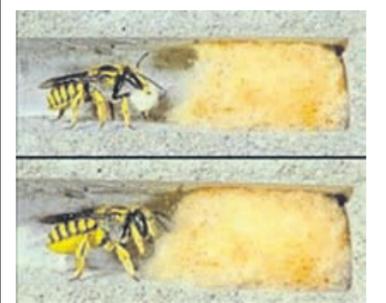
### Übernahme der Schulhäuser «beinhaltet grosse Risiken»

Ob das Ziel der SVP, die Steuerbelastung der Rieherer Bevölkerung in Zukunft auf keinen Fall zu erhöhen, erreicht werden könne, sei unter den skizzierten neuen Rahmenbedingungen allerdings unklar. Vor allem die Tatsache, dass die Rieherer Schulliegenschaften übernommen werden sollen, beinhalte grosse Risiken, moniert die bürgerliche Partei. Nur wenn sichergestellt werden könne, dass die für die Liegenschaften notwendigen Unterhalts- und Instandsetzungskosten tatsächlich für die Liegenschaften zur Verfügung stünden und nicht zweckfremd würden, mache es aus SVP-Sicht überhaupt Sinn, über den allfälligen Kauf der Schulliegenschaften nachzudenken. Ausserdem müsse garantiert werden, dass der Rieherer Verwaltungsapparat nicht weiter ausgebaut werde, stellt die Partei in der Mitteilung klar.

## Brutfürsorge statt Brutpflege

rz. Solitäre Bienen und Wespen betreiben keine Brutpflege wie die Honigbiene, sondern Brutfürsorge. Jedes Weibchen sammelt einen genügenden Nahrungsvorrat für ihre Nachkommen, deponiert diesen in aufwendig hergestellten Brutzellen, legt in jede Zelle ein Ei und verschliesst dann die Brutzelle. Die weitere Entwicklung über Larve und Puppe zum fertigen Insekt verläuft ohne Mithilfe der Mutter. Die meisten Arten legen ihre Brutzellen versteckt in verschiedenen Hohlräumen an und lassen sich deshalb direkt kaum beobachten.

Die Präsentation von Werner Töpfl am Freitag, 11. März, um 20.15 Uhr im Haus der Vereine (im Anschluss an die Generalversammlung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen) zeigt mit Fotos und Videosequenzen die Tiere bei ihrer Tätigkeit in speziellen Beobachtungsnestern und demonstriert die erstaunliche Vielfalt beim Bau und der Versorgung der Brutzellen. Nach der Bildpräsentation offeriert die GVVR einen Apéro.



## Gospelkonzert in der Kornfeldkirche

rz. An drei Abenden in dieser Woche hat ein Workshopchor zusammen mit dem Gospelchor «Voices of Unity» und einigen Mitgliedern von «Let's Gospel» unter der Leitung von Floyd T. Myrie, Carmenda und Michael Crews neue Gospellieder einstudiert. Diese werden nun morgen Samstag, 5. März, um 19 Uhr in der Kornfeldkirche vorgetragen.

Die Sängerin und die beiden Musiker sind Profis auf ihrem Gebiet und bringen eigene, neue Kompositionen mit, die sie mit dem Workshopchor singen werden. Das Konzert kann bei freiem Eintritt mit Kollekte besucht werden, Ausserdem singt der Workshopchor mit den amerikanischen Gästen auch im Sonntagsgottesdienst in der Kornfeldkirche.



Mit viel Liebe zum Detail erhielten die Räumlichkeiten einen neuen Schliff – Impressionen von den Umbauarbeiten.

# Boutique M – pfiffige Mode, hohe Kundenorientierung, gute Beratung



Fotos: Martina Eckenstein

## BOUTIQUE M

Ich bin in Riehen aufgewachsen und habe mit wenigen Ausnahmen immer hier gewohnt. Riehen ist mein Zuhause und darum ist es ein riesiges Glück, dass ich die Gelegenheit erhalte, im Rauracher-Zentrum mein eigenes Modegeschäft, die Boutique M, zu eröffnen und zu führen. Mein Mann unterstützt mich dabei in unserem gemeinsamen Projekt sehr.

Wie ist es dazu gekommen? Mit der zunehmenden Selbstständigkeit unserer Kinder wurden meine Freiräume wieder grösser und ich habe als Quereinsteigerin meine Begeisterung, aber auch mein Talent für den Beruf der Modederaterin entdeckt. In den letzten Jahren konnte ich dabei wertvolle Erfahrungen sammeln – daraus ist auch der Traum vom eigenen Geschäft entstanden. Dass ich diesen nun im geliebten Riehen realisieren kann, grenzt für mich schon fast an ein Wunder und ist mir ein grosser Ansporn.

Ich freue mich darum sehr auf diese neue Aufgabe und Herausforderung und dass ich mit unserem schönen, einladenden Laden im lebendigen Rauracher-Zentrum einen neuen Akzent setzen darf.



Wir von Boutique M sind überzeugt, dass tolle, pfiffige Mode, hohe Kundenorientierung und gute, authentische Modberatung sich auch in schwierigen Zeiten durchsetzen und zum Erfolg führen werden.

Boutique M steht für feminine, modische, innovative, natürliche und schöne Modetrends passend zu jeder Jahreszeit.

Mit bewährten Marken wie Gerry Weber und Barbara Lebek, aber auch mit neuen Linien möchten wir nicht nur die treue Stammkundschaft des bisherigen Geschäfts B Mode begeistern. Gerade mit den trendigen und jüngeren Brands Frank Walder und Passport wollen wir mit sportlich-eleganter Mode auch neue Kundinnen in unserem Geschäft überraschen.

Die neuesten Kollektionen sind soeben eingetroffen. Der Frühling kann kommen!

*Esther Meister,  
Geschäftsführerin Boutique M*



**BORER**

Ed. Borer AG  
 Wiesenstrasse 10 | 4057 Basel | T +41 61 631 11 15 | F +41 61 631 11 26  
 info@die-schreiner.ch | www.die-schreiner.ch



**BOUTIQUE M**

Esther Meister und ihr Team freuen sich, Sie in der neu eröffneten BOUTIQUE M im Rauracher-Zentrum in Riehen zu begrüßen.

[www.boutiquem.ch](http://www.boutiquem.ch)

GERRY WEBER LEBEK BARBARA LEBEK passport FRANK WALDER CALIDA

freioptik.ch

AMAVITA+

SUTTER Begg

Praxis für Ernährungstherapie  
 Marion Dürr  
 dipl. Ernährungsberaterin HF

Physiotherapie Rauracher  
 Harry Ziegler

HAARGENAU by Jascha & Vivien  
 Hair - Nail - Wellness

SPITEX  
 Hilfe und Pflege zu Hause

ZENTRUM RAURACHER

BOUTIQUE M

Basler Kantonalbank  
 fair banking

**EINLADUNG** Ein Wiedersehen nach 50 Jahren in der Dorfkirche Riehen

# Goldene Konfirmation am Palmsonntag

rz. Auf den folgenden vier Fotos finden sich all jene, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1966, in der Riehener Dorfkirche konfirmiert wurden. Sie sind ganz herzlich zu ihrer goldenen Konfirmation am

Palmsonntag, 20. März, eingeladen. Pfarrerin Martina Holder freut sich bereits, die Goldkonfirmanden willkommen zu heissen. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr mit dem Chor Basel Chamber

Voices und anschliessendem Apéro statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Pfarrer in Riehen waren damals Theophil Hanhart, Günther Hauff, Theophil Schubert und Eduard Jungen. Da es

schwierig ist, die heutigen Adressen herauszufinden, sind alle gebeten mitzuhelfen, die Einladung zu verbreiten. Falls sich jemand intensiver an der Suche beteiligen möchte, kann er sich we-

gen der Listen der Konfirmanden an das Sekretariat wenden (Tel. 061 641 11 27; monica.kraeuchi@erk-bs.ch).

Monica Kräuchi für die reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen



Fotos: Gerd Pinsker



**GALERIE MOLLWO** Martin Cleis zeigt 70 neue Arbeiten auf Papier

## Frühlingserwachen zum 70.

rz. Seit der letzten Ausstellung «Kollektion 2014/15 – Herbst Winter Frühling» mit Martin Cleis in der Galerie Mollwo sind drei Jahre vergangen. Nun lädt die Galerie ab übermorgen Sonntag erneut zu einer Auswahl der neuesten Arbeiten von Cleis ein, aber diesmal zu einem «Salon de Printemps». Der Künstler hat an seinem Werk weitergearbeitet, er hat sich quasi von Frühling zu Frühling «durchgemalt» und zeigt, was er zwischenzeitlich in seinem Atelier geschaffen hat. Ganz so, wie das in den regelmässig stattfindenden Salons im Paris des 19. Jahrhunderts geschah, wo man zum Beispiel im Salon des Indépendants im Frühjahr die Atelierwerke bewundern konnte, die während des Winters entstanden waren. So zeigt die Einladungskarte zur Ausstellung nicht ein Werk des Künstlers, sondern – als augenzwinkernder Kommentar von Cleis – das Bild einer illustren Gesellschaft anlässlich der Eröffnung eines dieser Pariser Salons um 1911.

### Freiheit und Reduktion

In der aktuellen Ausstellung zeigt Cleis eine grosse Auswahl an mittleren und kleineren Arbeiten, die von schwungvollen Malgesten sowie da und dort eingestreuten Kritzeln und Linien geprägt sind. Diese erwecken manchmal den Eindruck, als müssten sie die zum Überborden neigende Energie etwas bremsen oder in die Schranken weisen. Grosse Geste und filigrane Zeichnung, Freiheit und strenge Reduktion bilden ein unauflösliches Ganzes. In der Formensprache pendelt Cleis zwischen organischen Formen und an Landschaften

oder an Architektur erinnernden Elementen hin und zurück. Da und dort sind kleinere Serien oder Themenzyklen auszumachen, das Vokabular bleibt vielfältig, die Farbstimmungen reich.

Dass in der Galerie Mollwo gerade 70 Arbeiten ausgestellt werden, ist Programm: Martin Cleis feiert diesen Frühling in der Ausstellung seinen 70. Geburtstag. Fast 45 Jahre davon

hat er als freischaffender Künstler durchlebt. Ein guter Grund, um mit dem Künstler, seinen Freunden und den Freunden der Galerie bei einem Apéro am Samstag, 9. April, anzustossen und zu feiern.

Martin Cleis: *Salon de Printemps. Vernissage: Sonntag, 6. März, 13 bis 16 Uhr, Ausstellung bis 17. April. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.*



Aus dem Zyklus «Salon de Printemps», 2014/15 Acryl auf Papier, 24 x 33 cm (Bild oben), 32 x 39 cm (Bild unten).

Foto: zVg

## Suppentag in St. Franziskus

rz. Übermorgen Sonntag, 6. März, wird ein Zeichen in der Fastenzeit gesetzt. Ab 12 Uhr gibt es im Pfarrheim St. Franziskus Suppe. Besucher und Gäste, unter ihnen viele Gehörlose, fasten für den Frieden und essen Suppe für die Gerechtigkeit. Papst Franziskus hat in Mexiko wieder deutliche Zeichen gesetzt. Immer wieder betonte er den Zusammenhang zwischen Frieden und Bekämpfung der Armut, zwischen Frieden und sozialer Verantwortung. Niemand soll hungrig sein, aber es soll ein einfaches, nahrhaftes Mahl sein, denn alle Menschen dieser Erde haben ein Recht darauf.

Der Gottesdienst um 11.15 Uhr wird von den Firmkandidatinnen und -kandidaten sowie den Gehörlosen zusammen mit ihrem Seelsorger Felix Weder mitgestaltet. Bereits zum dritten Mal findet der Gottesdienst mit den Gehörlosen statt. Es ist eindrücklich, direkt zu erleben, wie die frohe Botschaft mit der Zeichensprache übersetzt wird.

Pfarrer Rolf Stöcklin



Foto: zVg

## Gemeinde Riehen



### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 27. Januar 2016 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. Januar 2016 publizierten Beschluss betreffend:

• **Online-Lexikon Riehen 2022; Jubiläumsproduktion anlässlich «500 Jahre Riehen zu Basel»** ist die Referendumsfrist am 28. Februar 2016 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 29. Februar 2016  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

**Gemeindeabstimmung über den Beschluss des Einwohnerrats vom 23. September 2015 betreffend Ermächtigung des Gemeinderats, mit der ImProWare AG die notwendigen Verträge betreffend den Betrieb des Kommunikationsnetzes der Gemeinde Riehen abzuschliessen.**

Anzahl Stimmberechtigte: 13'133  
Stimmeteiligung: 72,11%  
JA 5599  
NEIN 2888

Die Vorlage ist somit angenommen worden.

**Beschwerderecht:**  
Die Stimmberechtigten können wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung der Abstimmung bis spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt Beschwerde erheben und diese schriftlich und begründet an den Gemeinderat richten.

Riehen, 29. Februar 2016  
*Einwohnerdienste Riehen*

## Bücher Top 10 Belletristik

- Leta Semadeni**  
Tamangur  
Roman | Rotpunktverlag
- Helen Liebendörfer**  
Des Kaisers neue Socken  
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Tod einer Ärztin  
Krimi | Diogenes Verlag
- Catalin Dorian Florescu**  
Der Mann, der das Glück bringt  
Roman | C. H. Beck Verlag
- Alfred Bodenheimer**  
Der Messias kommt nicht.  
Rabbi Kleins dritter Fall  
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- David Grossmann**  
Kommt ein Pferd in die Bar  
Roman | Hanser Verlag
- Erdem Uçar**  
Der Himmel über Nebra  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Orhan Pamuk**  
Diese Fremdheit in mir  
Roman | Hanser Verlag
- Jenny Erpenbeck**  
Gehen, ging, gegangen  
Roman | Knaus Verlag
- Eveline Hasler**  
Stürmische Jahre.  
Die Manns, die Riesers,  
die Schwarzenbachs  
Roman | Nagel & Kimche Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Michael Lüders**  
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet  
Politik | C. H. Beck Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Mercedes Korzeniowski-Kneule**  
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss  
Stadtführer | Emons Verlag
- Navid Kermani**  
Ungläubiges Staunen.  
Über das Christentum  
Religion | C. H. Beck Verlag
- Michael Nehls**  
Alzheimer ist heilbar  
Gesundheit | Heyne Verlag
- Yanis Varoufakis**  
Time for Change  
Wirtschaft | Hanser Verlag
- Basel geht aus! 2016**  
100 Restaurants neu getestet  
Restaurantführer | Gourmedia
- Navid Kermani**  
Einbruch der Wirklichkeit.  
Auf dem Flüchtlingstreck durch Europa  
Politik | C. H. Beck Verlag
- Bertrand Piccard**  
Die richtige Flughöhe.  
Wie wir Ballast abwerfen  
und ein besseres Leben führen können  
Lebenshilfe | Piper Verlag
- Zora Del Buono**  
Das Leben der Mächtigen.  
Reisen zu alten Bäumen  
Naturkunde | Matthes & Seitz Verlag

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

### Belohnung Fr. 2000.–

In der Nacht vom Sa., 27.2., auf den So., 28.2., wurde mein roter BMW am Eisenbahnweg (Höhe Unholzgasse/Tiefgarageneinfahrt) auf der rechten Fahrerseite zerkratzt. Bitte um Hinweise unter Chiffre 3135 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

### Achtung Unternehmensgründer und Reisebüros:

Infolge Geschäftsaufgabe aus Altersgründen verkaufen wir unsere Velo- und Wandertouren (über 60) en bloc. Evtl. zus. mit der Domain bike-walk.com. Bitte Details aus Basel anfordern: [info@e-tours.com](mailto:info@e-tours.com)

### Einladung zur Vernissage mit Apéro

Freitag, 11. März 2016 / Beginn 19 Uhr  
Im Restaurant Baslerhof,  
Brohegasse 6, 4126 Bettingen

### Künstler Christen Martin aus Riehen



– Acryl auf Leinwand  
– Gebäude aus Riehen  
als Handzeichnung in Bleistift

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Telefon 061 645 10 00

## Patrizia's Schoggiparadies

Baselstrasse 23, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71  
E-Mail: [schoggi@schoggiparadies.ch](mailto:schoggi@schoggiparadies.ch)  
Web: [www.schoggiparadies.ch](http://www.schoggiparadies.ch)

### Einladung zur Ostervernissage

Montag, 7. März 2016, ab 17 bis 20 Uhr  
an der Baselstrasse 23 in Riehen

### Ei oder Hase – warum nicht beides?

20 Jahre Innovation in Schoggi.  
Freuen Sie sich auf ein weiteres abwechslungsreiches Ostersortiment mit vielen neuen Formen.  
Gerne heissen wir Sie willkommen mit einem Glas Sekt, Wein, Wasser, Saft und Gebäck und natürlich 10% Einkaufsrabatt (ausser Fremdartikel und Gutscheine)  
Mir freue uns: Ihr Schoggi-Team

## Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung



11. März 2016 – Live@Landi

## Jaël Malli

Konzert: Fr. 15.– (Türöffnung 19.30 Uhr)  
Konzert mit Essen: Fr. 30.– (Türöffnung 18.00 Uhr)

Reservierungen unter Telefon 061 601 93 43



Musikschule Basel  
Musik Akademie Basel

### MUSIKSCHULE RIEHEN

#### Familienkonzert Côté Lune

Eine Komödie für zwei Celli und einen Zauberer.

Sa, 05.03. 2016, 17 Uhr  
Musikschule Riehen, Musiksaal

So, 06.03.2016, 11 Uhr  
Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Kinder und Jugendliche, und Studierende gratis  
Erwachsene Fr. 15.-  
mit Familienpass Fr 5.-  
mit Familienpass plus gratis

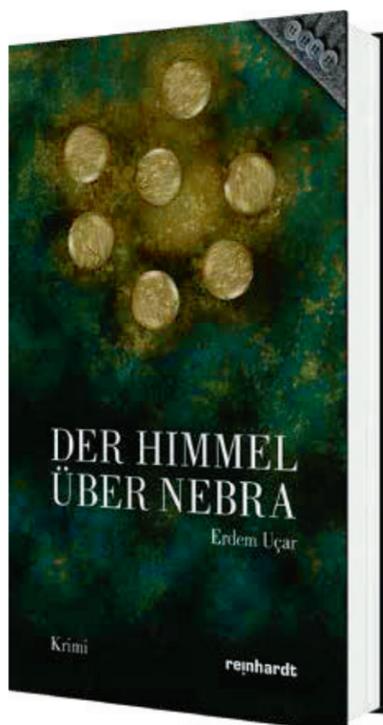
Musikschule Riehen, Rössligasse 51  
Tel. 061 641 37 47



**phpunkt.ch**

**Jobsuche & Social Media**  
Kurse & Workshops  
Seminare für Firmen  
Einzelcoaching

[www.phpunkt.ch](http://www.phpunkt.ch) • [patrick.herr@phpunkt.ch](mailto:patrick.herr@phpunkt.ch) • +41 79 691 94 04



## Unsere Krimineuheit für das Frühjahr 2016 – Spannung pur

Etienne Pettit fristet ein Leben als erfolgloser Kleinganove. Für den berühmten Patron soll er eine heikle Aufgabe erledigen: Etienne muss die Himmelsscheibe von Nebra – ein unbezahlbares Artefakt – stehlen. Dicht auf der Spur sind ihm der kauzige Kommissär Christoph Lenz und Stefanie Gerber, eine junge Fernsehjournalistin. Wird Etienne Pettit die Himmelsscheibe beschaffen können oder verhindern seine beiden Gegenspieler die Tat?

### «Der grossartige Debütroman eines aussergewöhnlichen Jung-Autors!»

Erdem Uçar  
**Der Himmel über Nebra**  
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 34.80 | EUR 34.80  
ISBN 978-3-7245-2109-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**THEATERPREMIERE** AHa-Theater spielt «Verwirrung im Altersheim»

## Turbulenter Spass mit romantischer Note

Turbulent und äusserst vergnüglich ist sie, die neuste Produktion des AHa-Theaters, die heute Freitag, morgen Samstag (jeweils 20 Uhr) und übermorgen Sonntag (15 Uhr) im Andreashaus nochmals zu sehen sein wird. Bei der Premiere vom vergangenen Freitag war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Das Publikum war begeistert. Es war ein vergnüglicher Familienabend, mit viel Humor und doch auch einigen nachdenklich stimmenden Zwischentönen, wenn die Hauptakteure übers Alter philosophierten und alten Erinnerungen nachgingen. Und mit hervorragend besetzten Rollen – die Charaktere sind gut getroffen.

Regisseurin Katharina Bucher hat Jürgen Seiferts Lustspiel «Verwirrung im Altersheim» mit einem siebenköpfigen Ensemble schwungvoll und kurzweilig inszeniert. Die Laientheatertruppe des Andreashauses sprühte vor Spielfreude und überzeugte mit Schwung, Witz und Textsicherheit. Brillant spielte Christoph Haffemeyer den schlitzohrigen, am Stock gehenden Altersheimbewohner Otto, dessen bisheriger Zimmerkollege aus gesundheitlichen Gründen verlegt worden ist und der nun sein Doppelzimmer plötzlich mit einer Frau teilen soll – denn der Geschäftsleitung ist bei der Anmeldung ein Fehler unterlaufen. Und so hat sich der als August aufgenommenen Neue als eine Auguste herausgestellt, eine etwas hochnäsige Dame aus gutem Hause (wunderbar gespielt von Nathania Kohler) mit einer nicht gerade an mangelndem Selbstwertgefühl leidenden Tochter Bärbel (Carina Buser), die als aufgedrehte Flugbegleiterin durch die Welt jettet, sich der Verantwortung für ihre Mutter entledigen will und bei ihren Besuchen jeweils heftig mit dem Oberarzt flirtet.

Dieser Doktor Helmut Schmalstich (souverän gegeben von Giuseppe Buso) – halb besorgter Klinikchef, halb Casanova – zeigt sich von der attraktiven Bärbel zwar nicht unbeeindruckt, wehrt ihre mehr als eindeutigen Avancen dann aber doch entschieden ab, denn schliesslich ist er mit der Altersheim-Krankenschwester Monika Singer (selbstbewusst-charmant dargestellt von Tabea Mark) liiert, die ihre nicht ganz unbegründete Eifersucht bei verschiedener Gelegenheit deutlich signalisiert. Für Aufregung sorgen schliesslich die tollpatschige, des



Der Altersheimbewohner Otto Schaaf (gespielt von Christoph Haffemeyer) wird von Mitbewohnerin Helga Krawuttke (Anna Semlitsch) umschwärmt.



Die neue Altersheimbewohnerin Auguste Prödel (Nathania Kohler) im Gespräch mit ihrer Tochter Bärbel Solei-Prödel (Carina Buser). Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Deutschen nicht ganz mächtige und damit vor Missverständnissen nicht gefeit, aber sehr umtriebige Putzfrau Aische (Stefanie Werro in Hochform) und die mit ihrem Rollator durchs Heim wuselnde Altersheimbewohnerin Helga Krawuttke (Anna Semlitsch im grossartigen Flower-Power-Look), die um ihre späte Liebe Otto kämpft und Auguste unbedingt aus dem Weg räumen will, indem sie versucht, Streit zwischen Auguste und Otto zu schüren.

Es ist sehenswert, wie die sich zuerst schnippisch piesackenden Otto und Auguste sich langsam näherkommen und sich bald auch einmal einig sind, wenn sie etwa über ihre Fi-

gur meint «Dick ist schick!», worauf er zustimmend erwidert: «Schönheit braucht Platz!». Und so kommt es zur überraschenden Schlusspointe, die hier natürlich nicht verraten sei ...

Zum Theatererlebnis dazu gehört das Pausenbuffet mit leckeren Häppchen und erfrischenden Getränken. Frühes Erscheinen kann sich lohnen – Platzreservierungen gibt es nur für Gönner. Der Eintritt ist frei, am Ende sammeln die Ensemblemitglieder höchst persönlich mit einer Kollekte Geld für künftige Produktionen des Theatervereins, der vor einem Jubiläum steht. «Verwirrung im Altersheim» ist die 19. Produktion des AHa-Theaters. Rolf Spriessler-Brander

**KONZERT** Das Philharmonische Orchester im Landgasthof

## «Ohrwürmer»: Klassik und Romantik



Die Klarinetistin Melinda Maul und die Flötistin Katharina Enders spielen am Frühlingskonzert solo und gemeinsam. Fotos: zVg

Berühmte, allseits bekannte Komponisten sind immer Zugpferde für Konzertprogramme. Und «klassische Musik» verkauft sich gut mit ihnen. Der Reichtum an klassischen Komponisten und ihren immer suchenden Stilen ist aber sehr viel reicher als die Top Ten. Zur Klassik und Romantik zählen denn auch die Werke, die das Philharmonische Orchester in seinem Frühlingskonzert am 13. März aufführt: Franz Schuberts Ouvertüre zu Rosamunde, den ungarischen Tanz Nr. 6 von Brahms, verschiedene Sätze aus den Carmen-Suiten 1 und 2 von Bizet. Die Ouvertüre «Orpheus in der Unterwelt» enthält die berühmte Can-Can-Melodie – sofort treten einem die Bilder von Toulouse-Lautrec vor Augen.

Im Konzert treten auch die Klarinetistin Melinda Maul und die Flötistin Katharina Enders auf. Sie spielen den Solopart im Concertino für Klarinette und Orchester von Carl Maria von Weber sowie gemeinsam die Tarentella für Flöte, Klarinette und Orchester von Camille Saint-Saëns. Beide Werke sind weniger bekannt, aber sehr attraktive, eingängige Musik. Die mehrfach prämierte Melinda Maul hat ihr Konzert- und Solistendiplom bei François Benda an der Hochschule für Musik in Basel errungen. Neben ihrer Konzerttätigkeit erteilt sie Kla-

rinettenunterricht an Musikschulen. Die Flötistin Katharina Enders studierte an den Musikhochschulen Zürich und Genf sowie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Hauptberuflich ist sie als Musikschulleiterin tätig, unterrichtet aber auch an Musikschulen.

Das Programm ist also unterhaltsam und anspruchsvoll zugleich. Man könnte es gar mit einem bunten Strauss klassischer «Ohrwürmer» beschreiben. Das Riehener Amateurorchester stellt damit erneut seine Flexibilität unter Beweis, denn die einzelnen Stücke bedingen eine Vielfalt von Ausdrucksformen und daher technischer Fähigkeiten auf dem Instrument.

Louise Hugenschmidt, Präsidentin Philharmonisches Orchester Riehen

Frühlingskonzert Philharmonisches Orchester Riehen: Sonntag, 13. März, 17 Uhr im Konzertsaal Landgasthof. Eintritt Fr. 30.– an der Abendkasse (Türöffnung 16.30 Uhr). Im Vorverkauf kosten die Tickets Fr. 25.–; zu beziehen bei der Infothek Riehen und in der Papeterie Wetzel. Auf Einladung des Kulturvereins Pratteln wird das Konzert am Samstag, 12. März, um 19 Uhr im Kuspo Pratteln (Kultur- und Sportzentrum) aufgeführt. Abendkasse Fr. 30.–.

**ARENA** Christian Haller las aus seinem neuen Roman «Unterwegs zu verborgenen Ufern»

## Ein poetischer Lebensbericht als Heilmethode

Wenn ein Hochwasser die Grundmauern des Hauses unterspült, in dem der heute 73-jährige Christian Haller in Laufenburg am Rhein wohnt, so empfindet er das als «die sichtbar gewordene Bestätigung dafür, dass mein bisheriges Leben in den Fundamenten beschädigt war». Kurz zuvor nämlich hat ihn die langjährige Partnerin verlassen und sein letztes Buch ist auf «heftige Ablehnung» gestossen. Als Schriftsteller aber weiss Haller, «wie man solchen Schrecken begegnen kann, nämlich durch Erzählen» (Wolfgang Bortlik in seiner Einführung zu Hallers Lesung in der Arena).

Und tatsächlich hat Christian Haller sich nach dieser Schreckensnacht daran gemacht, einen «poetischen Lebensbericht» zu verfassen. Der erste von geplanten drei Bänden ist kürzlich bei Luchterhand unter dem Titel «Die verborgenen Ufer» erschienen. Der Autor betont, dass es sich nicht um eine Autobiografie im üblichen Sinne handle, sondern um einen autobiografischen Roman, in dem neben den Fakten auch die Fiktion ihren Platz habe. Denn «Erinnerungen werden stets verändert abgelegt». Zudem schaffe die Auswahl der erzählten Vorgänge und ihre Übertragung in Sprache einen Moment des Fiktiven. Daneben allerdings sei ihm auch wichtig, die Lebensrealität einer vergangenen Zeit zu dokumentieren.

Seinem gebannt lauschenden Publikum las Haller neben dem einleitenden Bericht über das Hochwasser vier Passagen seines ersten 22 Lebensjahre schildernden Romans: Kurz nach 1950 erlebt der Primarschüler in Basel, wie sein Vater vor den wütenden Angriffen des Grossvaters kapitu-



Christian Haller schafft mit wenigen Wörtern Atmosphäre. Foto: Philippe Jaquet

liert. Existenzangst überfällt ihn, zugleich aber versteht er, «dass ich mir eine eigene, von meiner Familie unabhängige Welt schaffen müsste». Einige Jahre später begegnet er seiner ersten Liebe Véronique, der er nach langem Zögern aus den Ferien auf Helgoland eine Karte schreibt: «Je t'aime».

Aus dieser Episode kennzeichnet vor allem ein Satz Christian Hallers beneidenswerte Fähigkeit, mit wenigen Wörtern Atmosphäre zu schaffen: «Die Gischt schoss hoch, klatschte in einem Schauer nieder, und aus den Steilfelsen schossen die Möwen herab, die dort in den Felsbändern ihre Nester hatten, griffen mich eine nach der anderen im Steiflug an, dass ich den Kopf einzog, mich duckte, bis ich auf dem nassen Betonboden kauerte ...»

Nachdem der Plan, mit Véronique Ferien im Tessin zu machen, am Veto des Vaters scheitert, entdeckt der jetzt von einer Schriftstellerkarriere träumende Christian die Gesetze der «Einfachheit». In einer vierten Passage schliesslich wird der diplomierte Lehrer «Hausbursche» eines Buchhändlerpaares, das in Zürich einen Laden eröffnet hat, der ein «literarisches Zentrum» werden soll. Jetzt ist er sicher, «in der mir angemessenen Lebensform angekommen» zu sein.

Dass zwischen den vier sehr überzeugend vorgetragenen Ausschnitten noch sehr viel Lesenswertes wartet, war den Gästen der Arena zweifellos klar. Sie dankten dem Autor mit langem Applaus.

Valentin Herzog



## GSR-Fachzentrum entsteht in Aesch

Das neue Fachzentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation in der Region Nordwestschweiz der Stiftung GSR geht im August 2017 in Aesch in Betrieb. Am Mittwoch fand in Anwesenheit von rund 50 Personen die Grundsteinlegung statt. Auf dem Bild (v.l.) Sven Cattelan, Präsident Stiftungsrat GSR, Bruno Schlegel, Präsident des Schweizerischen Verbandes für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen (Sonos), Bruno Theiler, Vizepräsident des Gemeinderats Aesch, und Andreas Loh, Leiter Zusätzliche Unterstützung im Erziehungsdepartement Basel-Stadt, beim Segensspruch.

In der Baselbieter Gemeinde führt die GSR die Sprachheilschule, die Wielandschule, das Autismuszentrum (alle zurzeit in Riehen ansässig), den Audiopädagogischen Dienst sowie ihre Geschäftsstelle im Neubau zusammen. Rund 90 der 110 Mitarbeitenden werden ihren Arbeitsplatz in Aesch haben. Die GSR schult und betreut Schülerinnen und Schüler aus den fünf Kantonen der Nordwestschweiz. Ziel ist die Integration ins soziale, schulische und berufliche Leben. Die GSR investiert 36 Millionen Franken in den modernen und funktionalen Neubau im Aescher Gewerbeareal, der zwei unterirdische und fünf oberirdische Geschosse umfasst. Foto: zVg

## BASKETBALL Frauen 1. Liga Regional Aufstiegsrunde

## CVJM-Klatsche gegen Aarau

rs. Die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen haben ihr erstes Finalrundenspiel zu Hause gegen den BC Alte Kanti Aarau mit 28:53 verloren. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, die Aarau mit 16:18 knapp vorne sah, brachen die Rieherinnen am Mittwochabend in der Sporthalle Niederholz vor eigenem Anhang regelrecht ein. Nach dem mit 6:15 verlorenen dritten Viertel war das Spiel, das sich auf tiefem Niveau bewegte und extrem korbarm war, bereits entschieden.

Beide Teams konnten nicht in Bestbesetzung antreten. Entsprechend nervös agierten sie zu Beginn. Doch während die Gäste körperbetont spielten und sowohl am eigenen als auch am gegnerischen Brett die meisten Rebounds holten, zeigten sich die Rieherinnen zu passiv und kamen kaum zu zweiten Wurfchancen. Allerdings verstand es Aarau bis zur Pause nicht, seine Vorteile in Punkte umzusetzen. Mit nur zwei Punkten Rückstand waren die Rieherinnen gut bedient.

Die Gäste starteten dann aber sehr druckvoll in die zweite Halbzeit, spielten schnell, kämpften um jeden Ball und rannten den Rieherinnen, die von einer Zonen- auf eine Frau-Frau-Verteidigung umgestellt hatten, ein ums andere Mal um die Ohren. So setzte sich Aarau schnell ab. Die Rieherinnen konnten ihre Gegenspie-

lerinnen kaum noch bremsen – oder begingen Fouls, die mit Freiwürfen bestraft wurden. Erst in der Schlussphase des Spiels fingen sich die Rieherinnen wieder auf. Doch das Aufbäumen kam zu spät.

«Ich bin enttäuscht vom Auftritt des Teams», meinte Coach Raphael Schoene. «Wir wussten, dass wir personell geschwächt in die Finalrunde starten und dass es gegen Aarau eine körperbetonte Partie geben würde. Wir haben gegen einen Gegner, der technisch nicht besser war als wir, zu wenig dagegehalten und zu wenig Engagement gezeigt. Die Spielerinnen haben auch zu wenig Verantwortung übernommen. So wie wir heute gespielt haben, können wir kein Finalrundenspiel gewinnen. Ich erwarte am Samstag in Chur eine Reaktion des Teams», meinte der CVJM-Coach weiter.

## CVJM Riehen I – BC Alte Kanti Aarau 28:53 (16:18)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Kathrin Wiget, Jasmine Schoene (8), Nicola Grether (8), Brigitte Jungblut, Michèle Rämö (4), Sonja Heidekrüger (2), Anja Waldmeier (6), Leona Le Grant. – Coach: Raphael Schoene.

**Frauen, 1. Liga Regional, Aufstiegsrunde:** 1. CVJM Frauenfeld 4/8 (242:174), 2. BC Alte Kanti Aarau 4/4 (197:192), 3. Chur-Basket 4/4 (190:215), 4. Opfikon Basket 3/2 (160:172), 5. BC Alstom Baden 4/2 (207:218), 6. CVJM Riehen I 1/0 (28:53).

## SPORT IN KÜRZE

## Titelverteidiger CVJM Riehen im Cup-Halbfinal ausgeschieden

rs. Die Zweitliga-Basketballerinnen sind als Titelverteidigerinnen in den Halbfinals des BVN-Regionalcups ausgeschieden. Sie verloren das Heimspiel gegen den letztjährigen Finalgegner BC Arlesheim am Dienstag mit 51:72. Dabei hatte das Spiel gut begonnen. Dank gutem Zusammenspiel, einer hohen Trefferquote und vielen schnellen Gegenstössen führten die Rieherinnen zur Pause mit 33:24. Nach der Pause liessen sie sich von den entfesselten Gästen unter Druck setzen, schlossen überhastet ab und begingen viele Fouls. Das dritte Viertel ging mit 8:31 an Arlesheim – und damit war die Partie entschieden. Im letzten Viertel konnte sich das Heimteam nochmals auffangen, eine Wende war aber nicht mehr möglich.

## CVJM Riehen – BC Arlesheim 51:72 (33:24)

Frauen, BVN Regionalcup, Halbfinals. – CVJM Riehen: Ariane Hofmann (8), Anke Wischgoll (2), Helena Mastel (18), Jeannette Butz, Anne Gattlen, Manuela Stalder (4), Brigitte Jungblut (4), Barbara De Carlo (8), Lorine Wachsmuth (2), Blijke Kroezen (5). – Coach: Jasmine Schoene, Leila Isner.

## Drei Rieherer Podestplätze am Bremgarter Reusslauf

rs. Am 34. Bremgarter Reusslauf lief der Rieherer Urs Frey unter 65 Klassierten der Alterskategorie M70 hinter dem amtierenden viermaligen M70-Seniorenweltmeister Albert Anderegg aus Innertkirchen mit lediglich 3,2 Sekunden Rückstand auf den hervorragenden 2. Rang. Frey benötigte für die 11 Kilometer lange Hauptstrecke eine Zeit von 43:53.3 (Durchschnitt pro Kilometer 3 Minuten 59 Sekunden) und war mit dieser Leistung um 25,4 Sekunden schneller als bei der letztjährigen 33. Ausgabe. Den Tagessieg holten sich bei den Männern Fikru Dadi (Bülach) in 32:56.5 und bei den Frauen Martina Strähl (Oekingen) in 36:34.5.

Bei den Junioren U20 über die Distanz von 6,6 Kilometer siegte im Feld der zehn Klassierten Michiel Zersenay (TV Riehen) in der sehr guten Zeit von 22:02.6. Gideon Pfeleiderer (TV Riehen) belegte bei den Knaben U14 im Feld der 25 Klassierten den 3. Rang und benötigte für die 2,5 Kilometer lange Strecke eine Zeit von 8:59.8.

## Junioren C des UHC Riehen mit Heimrunde im Niederholz

rs. Als letztes Team des UHC Riehen kommen die Junioren C im Rahmen der Regionalmeisterschaft morgen Samstag, 5. März, zu ihrer Heimrunde. In der Sporthalle Niederholz spielt das Team um 9 Uhr gegen Unihockey Fricktal und um 10.50 Uhr gegen Unihockey Berner Oberland II. Damit schliesst das jüngste Mädchen- und Frauen-Team des Vereins sein Meisterschaftspensum ab.

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:		
<b>KTV Riehen II – TV Itingen</b>		<b>3:1</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:		
<b>TV Bettingen – SC Uni Basel</b>		<b>2:3</b>
<b>Riehen III – Sm'Aesch Pfeffingen IV</b>		<b>0:3</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:		
<b>KTV Riehen IV – VB Therwil V</b>		<b>3:0</b>
Junioren U19, Finalrunde A:		
<b>VBC Münchenstein – KTV Riehen A</b>		<b>3:1</b>
<b>KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen</b>		<b>3:0</b>
Junioren U19, Finalrunde B:		
<b>VBC Gym Liestal II – KTV Riehen B</b>		<b>3:2</b>
Junioren U17, Finalrunde B:		
<b>KTV Riehen A – VB Therwil B</b>		<b>3:0</b>
<b>VBC Gym Liestal – KTV Riehen A</b>		<b>3:1</b>
Junioren U15:		
<b>VB Therwil D – KTV Riehen I</b>		<b>3:0</b>
Männer, 2. Liga:		
<b>KTV Riehen – ATV Basel-Stadt</b>		<b>3:1</b>

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals: So, 6. März, 17 Uhr, Schule Euthal **VBC Einsiedeln – KTV Riehen I**

Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sa, 5. März, 16 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen III – VBC Gelterkinden I**  
Sa, 5. März, 14 Uhr, Neumatt Aesch **Sm'Aesch Pfeffingen IV – TV Bettingen**

Junioren U19:

Sa, 5. März, 16 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen A – Gym Liestal I**

Junioren U17, Finalrunde B:

Sa, 5. März, 14 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen A – VBC Allschwil**

Di, 8. März, 19.30 Uhr, Niederholz **KTV Riehen A – Gym Liestal**

Junioren U17, Finalrunde C:

Sa, 5. März, 14 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen II – VBC Laufen II**

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:		
<b>BC Münchenstein – CVJM Riehen II</b>		<b>55:26</b>
Männer, 2. Liga:		
<b>TV Grenchen – CVJM Riehen I</b>		<b>63:74</b>
Männer, 4. Liga:		
<b>CVJM Riehen II – TV Muttentz</b>		<b>44:53</b>
Junioren U19, Regional:		
<b>CVJM Riehen – TV Muttentz</b>		<b>64:44</b>
Junioren U14, Low:		
<b>CVJM Riehen – BC Allschwil II</b>		<b>84:8</b>

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Finalrunde:

Sa, 5. März, 17 Uhr, Türligarten **Chur Basket – CVJM Riehen I**

Do, 10. März, 20.30 Uhr, Tellli Aarau **BC Alte Kanti Aarau – CVJM Riehen I**

Junioren U19, Regional:

Sa, 5. März, 13 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel**

## Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: **UHC Riehen II – W.T. Härkingen-Gäu** **3:16**  
**Sharks Münchenstein – UHC Riehen II** **5:1**

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga: **HB Riehen – TV Pratteln NS IV** **21:22**  
Junioren U15, Promotion: **RTV Basel – Handball Riehen** **28:17**

## LEICHTATHLETIK Hallen-Schweizer-Meisterschaften in St. Gallen

## Silvan Wicki und Marco Thürkauf in Form

rs. Licht und Schatten gab es aus Rieherer Sicht an den Leichtathletik-Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Elite vom vergangenen Wochenende in St. Gallen. Hoch zufrieden sein durfte der Rieherer Silvan Wicki (Old Boys Basel), der in seinem einzigen Hallenwettkampf des Winters über 60 Meter in einer hervorragenden Zeit Vierter wurde. Guter Fünfter wurde Marco Thürkauf (TV Riehen) im Weitsprung der Männer – nicht ganz zufrieden war er mit seiner Weite von 6,92 Metern. Eine mögliche Medaille verpasst hat Lea Bachmann (OB Basel) als Vierte im Stabhochsprung der Frauen. Und einen grossen Frust erlebte Nils Wicki (OB Basel), mit 15.25 Metern nach wie vor Erster der Schweizer Saisonbestenliste und damit Titelkandidat im Dreisprung. Er war eine Minute zu spät zur Besammlung erschienen, die fünf Minuten früher angesetzt war als üblich, und wurde nicht zum Wettkampf zugelassen.

## Silvan Wicki schnell unterwegs

Silvan Wicki bestritt die Hallen-SM ohne spezielle Vorbereitung aus dem Wintertraining heraus. Er absolviert die Spitzensport-RS und hat die 200-Meter-Limite für die Elite-Europameisterschaften 2016 in Amsterdam bereits in der Tasche. Er konzentriert sich, auch als Kadermitglied der Schweizer 4x100-Meter-Staffel, voll auf die Freiluftsaison. Dass er in 6,86 Sekunden im 60-Meter-Final Vierter wurde, war eine tolle Leistung, zumal er am Start nicht so spritzig war wie die anderen und die 60 Meter für ihn eigentlich zu kurz sind – seine Stärke über 100 Meter sind die letzten 50 Meter. Mit 8,86 Sekunden egalisierte er seine persönliche Bestzeit.

## Thürkaufs Anlaufprobleme

Marco Thürkauf (TV Riehen) erlebte einen etwas unglücklichen Weitsprungwettkampf. Es fehlte an der Präzision im Anlauf. Nach zwei Nullern stand er im dritten Versuch unter Druck – und qualifizierte sich erst mit einem knapp nicht übertretenen Satz auf 6,92 Meter als Vierter überhaupt für den Final der besten Acht. Es folgten drei weitere ungültige Versuche,



Silvan Wicki (im schwarzen OB-Dress) und Marco Thürkauf (TVR) – hier während der Freiluftsaison 2015 – sind gut in Form. Fotos: Rolf Spriessler-Brander



wobei vor allem der Letzte sehr weit gegangen wäre. Mit Platz fünf durfte der Rieherer eigentlich zufrieden sein, mit einer persönlichen Bestweite von 6,11 Metern wäre aber etwas mehr möglich gewesen. Der Wettkampf zeigte jedenfalls, dass Marco Thürkauf gut in Form ist und seine Bestleistung wohl nicht lange halten wird. Thürkauf war der einzige Athlet des TV Riehen, der in St. Gallen an den Start ging. Céline Niederberger, die über 400 Meter gemeldet war, musste wegen Verletzung forfait geben.

## Lea Bachmann im Pech

Lea Bachmann (OB Basel) konnte im Stabhochsprung mit 4,01 Metern ihre Bestleistung von 4,10 Metern nicht ganz bestätigen und hatte auch noch Wettkampfpech. Wegen einem Fehlversuch mehr landete sie, bei gleicher Leistung wie die Bronzemedailengewinnerin, auf Platz vier. Julia Schneider (OB Basel) lief in den 60-Meter-Hürden-Halbfinals in 8,81 Sekunden persönliche Bestzeit und verpasste den Final der besten Acht nur knapp. Alexander Ham (OB Basel) lief im 60-Meter-Sprint in 7,06 Sekunden persönliche Bestzeit und erreichte die Halbfinals.

Für die Vereine beider Basel gab es zwei Meistertitel. Der Liestaler Gre-

gori Ott (OB Basel) wurde im Kugelstossen seiner Favoritenrolle gerecht und gewann hoch überlegen. Salome Lang (OB Basel) entschied einen spannenden Hochsprungwettkampf mit einem U20-Schweizer-Rekord von 1,87 Metern für sich. Silber holte sich Michael Curti (LC Therwil) über 800 Meter. Wegen gesundheitlichen Problemen nicht am Start war Stabhochsprung-Titelfavorit Marquis Richards (TV Arlesheim).

## Leichtathletik, Hallen-Schweizer-Meisterschaften, 27./28. Februar 2016, Athletik Zentrum St. Gallen

**Männer, 60 m, Final:** 1. Bastien Mouthon (CA Riviera) 6.73, 2. Suganthan Somandaram (LC Zürich) 6.77, 3. Sylvain Chuard (Lausanne-Sports) 6.85, 4. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) und Andreas Baumann (LC Zürich) je 6.86; **Halbfinals:** Alexander Ham (Riehen/OB Basel) 7.06 (VL 7.10). – **Weit:** 1. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 7.58, 2. Michael Bucher (TV Büttikon-Schübelbach) 7.20, 3. Jan Deuber (TV Büttikon-Schübelbach) 7.18, 4. Luca Bernaschina (Riva San Vitale) 7.01, 5. Marco Thürkauf (TV Riehen) 6.92.

**Frauen, 60 m Hürden, Halbfinals:** Julia Schneider (Riehen/OB Basel) 8.81 (VL 8.95). – **Stab:** 1. Nicole Buehler (LC Zürich) 4.72, 2. Angelica Moser (LC Zürich) 4.46, 3. Fanny Leimgruber (CA Belfaux) 4.01, 4. Lea Bachmann (Riehen/OB Basel) 4.01.

## BIATHLON Nationale Läufe in Kandersteg und Sörenberg

## Seraina König in der Erfolgsspur

An den nationalen Biathlonwettkämpfen in Sörenberg Mitte Februar hat der Ski- und Sportclub Riehen sechs Podestplätze, einen vierten Rang und einen fünften Rang erlaufen. So erfolgreich war der Verein in dieser Sparte bisher noch nie.

Am Samstag stand für alle Athleten ein Einzelwettkampf mit viermaligem Schiessen und einem Zeitzuschlag von 45 Sekunden pro Fehlschuss auf dem Programm. Auf der sehr anspruchsvollen Strecke wurde die 15-jährige Aline König mit 16 Treffern auf 20 Schuss (1/1/0/2) in der Kategorie Jugend 1 tolle Zweite. In der gleichen Kategorie komplettierte Annatina Bieri das Rieherer Podest mit ihrem dritten Rang. In der Kategorie Jugend 2 schaffte es Janick Schaub mit 16 Treffern ebenfalls auf den dritten Rang. Er verwies damit drei Teilnehmer der diesjährigen Jugend-WM auf die hinteren Ränge.

In der Luftgewehrkatégorie Challenger musste Seraina König ebenfalls einen Einzellauf mit vier Schiessenlagen in Angriff nehmen. Mit 17 Treffern auf 20 Schuss (0/0/1/2) und einer super Laufleistung legte sie den Grundstein für den überlegenen Sieg in ihrer Kategorie.

## Sprint am Sonntag

Am Sonntag stand ein Sprintwettkampf mit zwei Schiessenlagen auf dem Programm. Mit lediglich einem Schiessfehler auf zehn Schuss gelang der 17-jährigen Aline König ein sehr gutes Ergebnis. Zusammen mit einer starken Leistung in der Loipe schaffte sie etwas, was in diesem Winter noch keiner Schweizer Athletin gelungen ist. Sie konnte die Überfliegerin aus Einsiedeln, Amy Baserga, bezwingen, welche bis zu diesem Tag in ihrer Altersklasse ungeschlagen geblieben war, und konnte somit den Wettkampf für sich entscheiden. Mit drei Schiess-



Seraina König, hier in Sörenberg in der Loipe, wurde in Kandersteg Schweizer Meisterin im Biathlon mit Luftgewehr. Aline König (Bild rechts) bezwang in Sörenberg die zuvor diese Saison noch ungeschlagene Schweizer Juniorin Amy Baserga. Fotos: zvg



fehlern (1/2) und dem vierten Rang in dieser Kategorie reichte es Annatina Bieri diesmal knapp nicht aufs Podest. Mit zwei Schiessfehlern und einem knappen Rückstand von drei Sekunden auf den vierten Rang gelang Janick Schaub wiederum ein toller Wettkampf. Für Seraina König reichte es mit einem fehlerfreien Liegend-schiessen und drei Fehlern im Stehend-schiessen auf den dritten Rang.

## Titel für Seraina König

Am Samstag, 13. Februar, hatte Seraina König beim Massenstartrennen in Kandersteg bereits einen super Wettkampf gezeigt, der ihr den Schweizer-Meister-Titel im Biathlon in der Luftgewehrkatégorie einbrachte. Nach einem tempobestimmenden ersten Laufabschnitt liess Seraina König im ersten Liegend-schiessen zwei von fünf Scheiben stehen, was sie schon früh unter Druck setzte. Nach einem fehlerfreien zweiten Liegend-

schiessen und einem ebenfalls fehlerfreien Stehend-schiessen blieb sie aber auf Podestkurs. Vor dem letzten Stehend-schiessen lag sie an zweiter Stelle, fünf Sekunden hinter der Führenden und fünf Sekunden vor der an dritter Stelle laufenden Athletin. Die besseren Nerven mussten entscheiden. Keine der drei Athletinnen blieb fehlerfrei. Seraina König ging als Zweite aus dem Schiessstand und musste, wie die Führende Lorena Wallimann, ihre Zimmerkollegin im Sportgymnasium in Engelberg, eine Strafrunde absolvieren. Den kleinen Rückstand machte sie rasch gut, attackierte und übernahm die Führung. Da sich Lorena Wallimann nicht abschütteln liess, musste der Schlussaufstieg mit der anschliessenden Zielgeraden entscheiden. Nach einem packenden Duell überquerte Seraina König die Ziellinie völlig ausgepumpt mit zwei Sekunden Vorsprung als Erste. Philipp König

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Playoff-Halbfinals

## Heimniederlage gegen Einsiedeln



Im Playoff-Halbfinal-Hinspiel zwischen dem KTV Riehen (rechts) und dem VBC Einsiedeln in der Sporthalle Niederholz entwickelte sich ein enges Spiel.

Foto: Philippe Jaquet

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben das Playoff-Halbfinal-Hinspiel zu Hause gegen Einsiedeln mit 2:3 verloren. Das Rückspiel findet am Sonntag um 17 Uhr in der Sporthalle Euthal statt. Der Sieger spielt um den direkten Aufstieg in die Nationalliga B.

Das Heimteam verpasste in der Sporthalle Niederholz den Einstieg ins Spiel und hinkte den Gästen immer ein paar Punkte hinterher. So ging der erste Satz mit 19:25 verloren.

Diesen Auftakt wollten die Rieherinnen nicht einfach so hinnehmen. Doch auch im zweiten Satz gerieten sie früh in Rückstand, konnten dann aber durch eine lange Serviceserie die Führung übernehmen. Dank diesem Vorsprung gewann das Heimteam den zweiten Satz mit 25:18.

Die Ballwechsel wurden länger und das Spiel wurde umkämpfter. Der dritte Satz war extrem ausgeglichen. Beide Teams zeigten ihr Bestes. Leider mussten sich die Rieherinnen nach dreissig Minuten mit 23:25 geschlagen geben. Doch im vierten Satz vermochten sie zu reagieren und schafften mit 25:19 den Satzausgleich.

Nun musste das Tiebreak die Entscheidung bringen. Riehen konnte gleich zu Beginn punkten und gleichzeitig mit 7:2 in Führung gehen. Doch nach dem Seitenwechsel lief es nicht mehr wie gewünscht. Einsiedeln konnte wieder Boden gutmachen und ging mit einer Service-Serie von sieben Punkten in Führung. So verlor Riehen den Satz noch mit 12:15 und damit das Spiel mit 2:3. Übermorgen Sonntag fahren nun die Spielerinnen des KTV Riehen nach Einsiedeln zum Rückspiel. Die Chancen auf ein Weiterkommen sind durchaus intakt, zumal die Rieherinnen viele Punkte erzielt haben – nach Spielpunkten lagen sie am Ende mit 104:102 sogar knapp vorne.

Sarah Eggs

**KTV Riehen I – VBC Einsiedeln 2:3 (19:25/25:18/23:25/25:19/12:15)**

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, Hinspiel. – Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Sarah Eggs, Léna Dietrich, Eliane Gysin, Olivia Berner, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Kathrin Herzog, Sara Baschung, Sandra Buhr, Melinda Suja, Selina Suja.

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

## Keine lachende Sonne am Genfersee

Trotz drei Punkten am letzten Spieltag in Jongny haben die Frauen des UHC Riehen als Gruppenfünfte die Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel verpasst.

THOMAS BAIER

Die Voraussetzungen für die Damen des UHC Riehen vor der letzten Turnierreunde der Erstligameisterschaft waren klar: Um doch noch eine mathematische Chance auf den vierten Platz und damit die Teilnahme an den Playoffs um den Schweizer-Meister-Titel auf dem Kleinfeld zu haben, mussten die Rieherinnen mindestens drei Punkte mehr ergattern als die direkten Konkurrentinnen aus Semsales, welche ihre beiden Spiele nach den Rieherinnen austrugen.

**Tolle Leistung gegen Leader**

Im ersten Spiel stand den Rieherinnen der amtierende Cupsieger UHC Oekingen gegenüber. Im Gegensatz zur Hinrunde, als man die Begegnung mit 1:7 verloren hatte, fanden die Rieherinnen gut ins Spiel. In der 6. Minute konnte Norina Reiffer ihre Farben gar in Führung bringen. Beide Teams spielten sehr konzentriert, sodass sich nur wenige klare Torszenen ergaben. Als der Schiedsrichter in der 16. Minute eine Solothurnerin auf die Strafbank beordnete, erhoffte sich Riehen mehr Platz, um sich im Powerplay in Abschlussposition zu spielen. In solchen Situationen zeigt sich jedoch jeweils, weshalb die Oekingerinnen auch als Ö-Queens bekannt sind: Routiniert wehrten sie sich zu zweit erfolgreich. Kaum wieder zu dritt, nutzten sie den Auftrieb und glichen zum 1:1-Pausenstand aus.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Rieherinnen wieder besser ins Spiel. Nach fünf Minuten gelang Aline Hermann das erneute Führungstor. Trotz Strafen gegen beide Teams änderte sich am Spielstand bis in die letzten drei, effektiv gestoppten Spiel-



Die Rieherer Auswechselbank mit Trainer Thomas Baier beim Cup-Heimspiel gegen Bevaix.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

minuten nichts. Die Ö-Queens drückten immer vehementer auf den Ausgleich, schliesslich wollten sie sich den Gruppensieg sichern. In den letzten beiden Minuten lief erneut eine Strafe gegen die Solothurnerinnen. Dennoch ersetzten sie ihre Torhüterin zugunsten einer zusätzlichen Feldspielerin. Riehen war nun der Siegsicherung nahe, doch die Abschlussversuche aufs leere Tor konnten von Oekingen immer geblockt werden. In der letzten Spielminute musste Riehen den Ausgleichstreffer zum 2:2-Schussstand hinnehmen.

**Viele Tore gegen Schlusslicht**

Im zweiten Spiel standen den Rieherinnen die Tabellenletzten von Griffons du Chablais aus dem Unterwallis gegenüber. Gegenüber der Vorrunde zeigten sich die Gegnerinnen deutlich aufsässiger, obwohl ihr Abstieg bereits feststand. Um einen deutlichen Sieg zu erreichen, spielte Riehen in der zweiten Halbzeit oft ohne Torhüterin, dafür mit vier Feldspielerinnen. Dies führte zu einem sehr torreichen Spiel, welches 13:8 gewonnen werden konnte.

Damit hatte Riehen das viertplatzierte Semsales ein- und überholt. Die Freiburgerinnen waren nun unter Druck und mussten in ihren beiden Spielen gegen zwei starke Gegnerinnen punkten. Dies erreichten sie aber mit einem Unentschieden und einem Sieg souverän. Damit reicht es für Riehen trotz doppelt so vielen Siegen wie Niederlagen in dieser Saison nur zu Platz fünf und nicht für die Playoffs.

**UHC Riehen I – UHC Oekingen 2:2 (1:1) Riehen I – Griffons du Chablais 13:8 (5:2)**

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Jacqueline Brunner, Martina Gilgen, Stéphanie Heeb, Aline Hermann, Susanne Hubler, Hanna Meier, Louisa Meya, Norina Reiffer.

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1, Schlusstabelle:** 1. UHC Oekingen 18/28 (148:48), 2. UH Rüttenen 18/28 (110:53), 3. UHC Bevaix 18/27 (99:56), 4. UHT Semsales 18/26 (103:51), 5. UHC Riehen I 18/23 (118:71), 6. UHC Jongny 18/18 (82:74), 7. Racoons Herzogenbuchsee 18/11 (81:115), 9. TV Bubendorf 18/9 (66:114), 10. UHC Griffons du Chablais 18/0 (48:2238). – Oekingen, Rüttenen, Bevaix und Semsales in den Playoff-Viertelfinals; Bubendorf und Chablais steigen ab.

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

## Zwei Punkte aus zwei Spitzenspielen

Die Grossfeld-Herren des UHC Riehen konnten sich im ersten Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten Münchenstein knapp durchsetzen. Im zweiten Spiel gegen den überragenden Tabellenbesten aus Olten hielten sie lange mit, verloren aber am Schluss klar.

**Enge Sache gegen Münchenstein**

Gegen Münchenstein gab es schon immer enge Spiele. Die Begegnung vom vergangenen Wochenende bildete da keine Ausnahme. Die Rieherer gingen gut an, machten Druck und erspielten sich mehrere gute Chancen und konnten das Skore früh eröffnen, als Chris Galland einen gegnerischen Pass abfang und den frei stehenden Beat Hänger in der Mitte bediente. Gekonnt trickte Hänger den heranströmenden Verteidiger und den Torwart aus.

Die Münchensteiner reagierten, setzten die Rieherer unter Druck und übernahmen das Spieldiktat, blieben aber bis zur Pause ohne Torerfolg. In der zweiten Halbzeit glich sich das Geschehen wieder aus. Es gab Chancen auf beiden Seiten. Die Goalies beider Mannschaften konnten aber alle Versuche mit Können und Glück abwehren. Dennoch konnten die Rieherer die Führung ausbauen, als Matthias Keller bei einem Abpraller nach einem Schuss von Jörn Hopf am schnellsten reagierte.

Eineinhalb Minuten vor Schluss wurde es nochmals spannend, nachdem ein Münchensteiner nach einem unglücklichen Ballverlust eines Rieherer Verteidigers allein gegen Thierry Liechti ziehen und auf 1:2 hatte verkürzen können. Die Schlussminuten waren hektisch, aber es fielen keine Tore mehr. So wahrten die Rieherer die Chance auf den zweiten Schlussrang.

**Mit Leader lange mitgehalten**

Schon mit dem ersten Angriff kassierten die Rieherer im zweiten Spiel

gegen Leader Olten-Zofingen das 0:1. Der Gegner konnte sich ziemlich einfach durch die Rieherer Verteidigung spielen. Die Oltener machten munter weiter und kreierte mehrere gute Chancen, jedoch ohne weitere Torerfolge. Erst allmählich kamen die Rieherer ins Spiel und standen in der Abwehr deutlich besser. Der Ausgleich fiel gegen Ende der ersten Halbzeit, als Jörn Hopf in der Mitte von Claudio Strickler bedient wurde und den Ball ins Tor spedieren konnte.

Die zweite Halbzeit begann ausgeglichen, bevor das Pendel langsam in Solothurner Richtung ausschlug. Eine Zweiminutenstrafe machte es den Oltenern leichter. Der Führungstreffer war folgerichtig. Die endgültige Entscheidung fiel sechs Minuten vor Schluss, als die Oltener die Rieherer mit einer Wechselvariante komplett überraschten. Ohne Deckung konnte ein Oltener Stürmer zum 1:3 einschliessen. Die Rieherer machten nochmals vehement Druck, wurden aber mit zwei Kontertoren bestraft zum 1:5-Endstand.

Chris Galland

**Münchenstein – Riehen I 1:2 (0:1) Riehen I – Olten-Zofingen II 1:5 (1:1)**

UHC Riehen I: Emile de Keyzer, Samuel Diethelm, Dominic Freivogel, Chris Galland, Beat Hänger, Jörn Hopf, Matthias Keller, Tobias Kuster, Thierry Liechti, Thierry Meister, Henrik Mettler, Christoph Niederberger, Thomas Schmidlin, Claudio Strickler, Joel Tapparel, Philipp Wingeier.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:** 1. Olten Zofingen II 16/27 (84:30), 2. Squirrels Ettingen 16/22 (51:38), 3. Sharks Münchenstein 16/20 (44:33), 4. UHC Riehen I 16/19 (49:33), 5. Powermäuse Brugg 16/14 (32:38), 6. Unihockey Fricktal II 16/14 (41:53), 7. UHC Basel United 17/12 (36:44), 8. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 16/12 (43:63), 9. Griffins Muttenz-Pratteln 16/10 (43:65), 10. Baden-Birmenstorf 16/10 (33:56).

## TAEKWONDO Poomsae British Open in London

## Bronze für Descoedres in London



Delegationsleiter Mark Sandmeier mit den Wettkämpferinnen Céline Nim, Eliane Descoedres und Laura Heldner (von links), die stolz ihre Bronzemedailien präsentieren.

Foto: Maria Gilgen (zVg)

Am vergangenen Wochenende reiste eine zehnköpfige Delegation des Schweizer Nationalkaders an das Taekwondo Poomsae British Open in London. Mit von der Partie waren von der Taekwondo-Schule Riehen Maria Gilgen, Mike Gilgen und Eliane Descoedres. Das Schweizer Team stand unter der Leitung von Mark Sandmeier, Technischer Direktor von Swiss Taekwondo. Nationaltrainer Fredy Wüthrich stand als Offizieller und Referee im Dienste des Veranstalters.

Die Rieherer Delegation fand sehr gute Bedingungen vor, traf aber auch auf ein sehr starkes Teilnehmerfeld, was gute Platzierungen sehr schwierig machte. Seit dem Turnier in Lille vom Januar waren die Trainings intensiviert worden. Maria Gilgen wurde Neunte von 19 Wettkämpferinnen im Einzel und belegte in der Paarwertung mit Michel Heldner zusammen

den sechsten Platz unter 16 Paaren. Gilgen und Heldner trainieren als Paar erst seit einem Monat zusammen und durften mit ihrer Platzierung zufrieden sein.

Mike Gilgen belegte unter 26 Wettkämpfern seiner Kategorie den 16. Platz und verpasste die zweite Runde nur sehr knapp.

Eliane Descoedres belegte in der Einzelkonkurrenz den 17. Platz unter 30 Konkurrentinnen. In der Teamwertung holte sie mit Laura Heldner und Céline Nim den vierten Platz unter sieben Teams, was dem Trio eine Bronzemedaille eintrug, da es sich für den Final qualifiziert und damit eine zweite Runde absolviert hatte.

Das nächste nationale Turnier ist das Schaffhausen Open, das am 16. April ausgetragen wird. Nächster internationaler Wettkampf ist das Belgian Open am 1. Mai.

## MOUNTAINBIKE

## Ein Etappenrennen als Trainingswoche

Als Saisonvorbereitung reiste die Rieherer Mountainbikerin Katrin Leumann, die sich auf diese Saison in ihrem persönlichen Team Goldwurst-Power/Sputnik neu organisiert hat, nach Spanien und bestritt mit der in Mehretappen- und Distanzrennen sehr erfahrenen britischen Profifahrerin Sally Bigham als Partnerin das Andalucia Bike Race. Vom 21. bis 26. Februar führte das Rennen in sechs Etappen von Jaen nach Cordoba.

Als topgesetztes Team starteten Katrin Leumann und Sally Bigham als Letzte ins 50-Kilometer-Zeitfahren, mit dem die Konkurrenz eröffnet wurde. Nach 35 Kilometern und dem zweiten langen Anstieg übernahm das Duo die Spitze und fuhr einen Vorsprung von rund zehn Minuten auf das zweitplatzierte Team heraus. In der zweiten Etappe waren auf einer Distanz von 76 Kilometern 2650 Höhenmeter zu bewältigen. Nach zwei Etappen führten Bigham/Leumann die Gesamtwertung bereits mit grossem Vorsprung an.

Die Siegerzeiten der Etappen bewegten sich zwischen 2 Stunden, 18 Minuten und 4 Stunden, 38 Minuten. Leumann/Bigham harmonisierten gut. Leumann konnte in den Aufstiegen das Tempo bestimmen, Bigham opferte sich, um in den flachen Passagen die Führungsarbeit zu verrichten, und in den Abfahrten übernahm Leumann als technisch versiertere Fahrerinnen den Lead. Trotz einer sichtlich angeschlagenen Katrin Leumann reichte es dem Duo auch in den beiden letzten Etappen zum Tagessieg und damit natürlich auch zum überlegenen Gesamtsieg. «Die Konkurrenz war sicher nicht ganz so stark wie wir und daher kämpfte ich vor allem gegen mich», resümierte die Riehererin, die von einer glücklichen Trainingswoche im Hinblick auf die nun folgenden kürzeren Rennen sprach.

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69**

**Papeterie Wetzels**

Papeterie Wetzels  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

**Schranz AG Riehen**

Bauspenglerei  
Flachdacharbeiten  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

**Die Profis für Ihren Garten!**

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

**A.+P. GROGG  
GARTENBAU**  
Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**Gerber & Güntlisberger AG**  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT  
BASEL**

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 9**

Gattin des Eros	Laufvogel im Basler Zolli	tausend Gramm (y = i)	engl.: Dinge	Stechfliege	Anrühigkeit	die Sexualität betreffend	mit ihm fährt man auf Schnee	Süssigkeit zum Lutschen	Gesetzgebung
Teelöffel, kurz	unbemanntes Luftfahrzeug	dieser Basler Brunnen b. Holbeinstrasse	fliesst durch Rheinfelden (AG)	Grad unter Gefrierpunkt	Abschnitt d. Korans	er übt Yoga aus	chem. Zeichen f. Indium	Untergeschoss, abgekürzt	
Kürzel d. Sowjetunion	Gepflogenheit	salopp f. Amerikaner	Meister einer Sportart	Epos von Homer	sie zirpt	Riechorgane	Dreifachkonsonant	kurzer Montag	schwerer Konflikt m. Waffen
Inselstaat in Asien	Sportler mit kräftigem Körper	hallo, wie Amerikaner sagen	Laubbaum	Staat, grenzt an Irak	nicht der Norm entsprechend	it. bestimmter Artikel (Mz. weibl.)	drei in röm. Zahlen	Br..e. = Engländer	
Chellen... ist Aussichtspunkt (Wasserfall)	Papagei, oft in Australien	B..t = Wasserfahrzeug	Laubbaum	Staat, grenzt an Irak	Grundbestandteil	Träger einer Erb-anlage			
europ. Hauptstadt		Kneipe		sie verbinden Muskeln und Knochen					

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 lauten: SCHULFRIEN (Nr. 5); GUGGENMUSIK (Nr. 6); HAUENSTEIN (Nr. 7); ABSTIMMUNG (Nr. 8).  
Folgende Gewinner wurden gezogen: **Karl-Heinz Kaiser**, Unterm Schellenberg 175, Riehen; **Rosm. Luginbühl**, Schützenrainweg 42, Riehen.

**Lösungswort Nr. 9**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 12 erscheint in der RZ Nr. 12 vom 25. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.  
*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*  
Viel Glück und Spass beim Raten.

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch

**ZIVILSTAND**

**Todesfälle Riehen**

**Eppenberger-Wehrle, Fritz Walo**, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Chrischonnaweg 113.

**Müller, Kurt Erwin**, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Lörracherstrasse 108.

**Zils, Nina Marianne**, geb. 1924, von Deutschland, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Nussbaumer, Regina**, geb. 1923, von Lüterkofen-Ichertswil SO, in Riehen, Schützengasse 66.

**Geburten Riehen**

**Meyer, Nick Theo**, Sohn der Meyer, Simone Christine, von Basel, in Riehen.

**Agné, Justus August**, Sohn des Agné, Moritz-Phillip Yoffrey August, von Deutschland, und der Agné, Claudia Marlene, von Deutschland, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Baupublikationen Riehen**

**Neu-, Um- und Anbau Lörracherstrasse 157**, Sekt. RB, Parz. 12  
*Projekt:* Umnutzung Laden in Kiosk Café Bistro mit Aussenbewirtung  
*Bauherrschaft:* Cacik Turap, Niederholzstrasse 68, 4125 Riehen  
*verantwortlich:* leonhardt architekten GmbH, Sandgrubenstrasse 61, 4058 Basel

**Baupublikationen Bettingen**

**2. Publikation (abgeänderte Pläne) Steinengasse 12**, Sekt. B, Parz. 692  
*Projekt:* Anbau Garage, Sanierung bestehender Abstellplatz  
*Bauherrschaft:* Böhler Annick Franziska und Stephan Walther, Steinengasse 12, 4126 Bettingen  
*verantwortlich:* ae2p Architekten GmbH SIA, Pelikanweg 2, 4054 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 1. April 2016 einzureichen.  
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 2. März 2016  
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

**GRATULATIONEN**

**Robert Kühne-Wieber zum 90. Geburtstag**

rs. Robert Kühne, wohnhaft an der Niederholzstrasse in Riehen, feiert am 9. März seinen 90. Geburtstag, zusammen mit seiner Partnerin Nelly Fahrni, die am gleichen Tag 90 Jahre alt wird und die er vor fünf Jahren kennengelernt hat.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 90. Doppelgeburtstag und wünscht gute Gesundheit, viel Kraft und Lebensfreude.

**LESERBRIEFE**

**Älteste Basler Zunft**

Für das «Rendez-vous» mit Siro de Carli in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung hat der Autor in Bezug auf die E.E. Zunft zu Metzger wohl nicht richtig recherchiert. Laut seinem Bericht sei diese die älteste Zunft in Basel. Ich als Sänger der Gesangssektion des Turnvereins Riehen, die gleichzeitig auch der Chor der E.E. Zunft zu Kürschnern ist, möchte darauf hinweisen, dass der Bischof Heinrich von Thun am 22. September 1226 den Stiftungsbrief der Kürschner ausgestellt hat. Somit kann die E.E. Zunft zu Metzger nicht die älteste Basler Zunft sein.  
*Freddy Ries, Riehen*

Mitten im Dorf – Ihre ...